



Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026

Beteiligungsbericht 2027 und 2028

Analyse

(gekürzt zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen)

Grundlage für die Analyse sind folgende Dokumente:

- ♦ Bericht des Bundesministers für Finanzen gemäß § 67 Abs. 4 BHG 2013 über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026 (53/BA)
- ♦ Beteiligungsbericht 2027 und 2028 gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013, vorgelegt vom Bundesminister für Finanzen (55/BA)



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	3
2	Berichterstattung über Beteiligungen.....	10
2.1	Berichtspflichten an den Nationalrat zu Beteiligungen.....	10
2.2	Beteiligungs- und Finanzcontrolling.....	13
2.2.1	Gegenstand des Beteiligungs- und Finanzcontrolling	13
2.2.2	Vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasste Unternehmen.....	17
2.3	Beteiligungsbericht 2027 und 2028.....	22
2.4	Beteiligungen des Bundes aus Perspektive des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen	27
3	Gesamtüberblick über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 31. März 2026.....	31
3.1	Kennzahlenentwicklung im Finanzcontrolling.....	32
3.2	Kennzahlenentwicklung im Beteiligungscontrolling (gekürzt)	44
3.2.1	Personalkennzahlen	44
3.2.2	Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung	51
4	Weiterentwicklung des Berichtswesens	59
	Anhang 1: Rechtsträger im Beteiligungs- und Finanzcontrolling.....	63
	Anhang 2: Gegenüberstellung Beteiligungsbericht und Finanzcontrolling – Unterschiede	67
	Abkürzungsverzeichnis.....	71
	Tabellen- und Grafikverzeichnis	73



1 Zusammenfassung

In der Analyse wird auf die **Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 31. März 2026** eingegangen. Ebenfalls behandelt wird der Bericht gemäß § 42 Abs. 5 Bundeshaushaltsgesetz 2013 (BHG 2013) über die Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes 2027 und 2028 (**Beteiligungsbericht 2027 und 2028**). Der Beteiligungsbericht 2027 und 2028 wurde dem Nationalrat im Mai 2026 im Zuge der Budgetberatungen vorgelegt und stellt die finanziellen Verflechtungen des Bundes mit seinen Beteiligungen gemäß Bundesvoranschlägen (BVA) 2027 und 2028 dar. Der Rechnungshof (RH) hat im Rahmen der Prüfung der Abschlussrechnungen des Bundes nach § 9 Rechnungshofgesetz 1948 im Jahr 2024 eine Schwerpunktprüfung zu den finanziellen Beziehungen zwischen dem Bund und seinen Beteiligungen durchgeführt, seine Empfehlungen wurden in der Analyse ebenfalls berücksichtigt.

Vorschau 2026	130.100 Beschäftigte (VBÄ)	119 Unternehmen	12,3 Mrd. EUR Personalaufwand
	19,5 Mrd. EUR Auszahlungen des Bundes	1,8 Mrd. EUR Einzahlungen in das Bundesbudget	20,6 Mrd. EUR Haftungen

Abkürzung: VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Der Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst 119 Unternehmen, an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

Diese Unternehmen beschäftigen insgesamt etwa 130.100 Vollbeschäftigten-äquivalente (VBÄ), das entspricht etwa 2,9 % aller Erwerbstätigen Österreichs. Im Vergleich dazu ist der Personalstand des Bundes zum 31. Dezember 2025 mit etwa 138.200 VBÄ nur um etwa 8.100 VBÄ höher.¹

¹ Siehe [Statistik Austria, Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit](#) (4.500.200, 2025) und [BRA 2025, Band 1: BUND](#).



99 Unternehmen (83 %) erhalten im Jahr 2026 Auszahlungen vom Bund und 64 (54 %) leisten Einzahlungen in das Bundesbudget. Die Auszahlungen belaufen sich laut Vorschau 2026 auf 19,5 Mrd. EUR, die Einzahlungen auf 1,8 Mrd. EUR. Die Zahlungen des Bundes an seine Beteiligungen entsprechen damit etwa 16 % der im BVA 2026 veranschlagten Auszahlungen, damit liegt der Anteil auf Vorjahresniveau.

Nachfolgende Tabelle zeigt **ausgewählte Kennzahlen** jener Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen, die zusammen zumindest etwa 80 % der Kennzahlensummen ausmachen, wie etwa die Bundesmuseen, die Bundestheater oder die Universitäten.

		2026 Vorschau				
		Anzahl Beschäftigte in VBÄ	Umsatzerlöse in Mio. EUR	Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR	Auszahlungen des Bundes in Mio. EUR	Einzahlungen an den Bund in Mio. EUR
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB)	UG 41	47.746	9.386	201	3.569	274
Universitäten	UG 31	43.879	6.716	2	1.878	319
Arbeitsmarktservice (AMS)	UG 20	5.829	1.101	-151	272	0
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG)	UG 41	3.387	2.901	800	10.257	315
Bundestheater	UG 32	2.561	367	-16	103	10
Bundesmuseen	UG 32	2.192	277	-4	351	14
Bundesrechnungszentrum GmbH (BRZ GmbH)	UG 45	1.843	529	5	78	0
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	UG 31	1.655	302	18	136	0
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG)	UG 40	1.218	1.969	733	11.802	11
Austro Control Österreichische Gesellschaft für ZivilluftfahrtgmbH	UG 41	1.225	431	76	207	0
Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)	UG 42	1.092	316	23	333	23
Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG)	UG 34	440	320	1	19	0
Münze Österreich Aktiengesellschaft	UG 45	171	2.333	25	209	0
Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)	UG 41	144	1.897	3	29	0
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	UG 40	25	1	678	3.478	790
weitere Beteiligungen		16.701	2.817	44	2.476	88
Alle Beteiligungen		130.107	31.661	2.438	35.195	1.845

Anmerkung: Umsatzerlöse inkludieren auch die sonstigen betrieblichen Erträge.

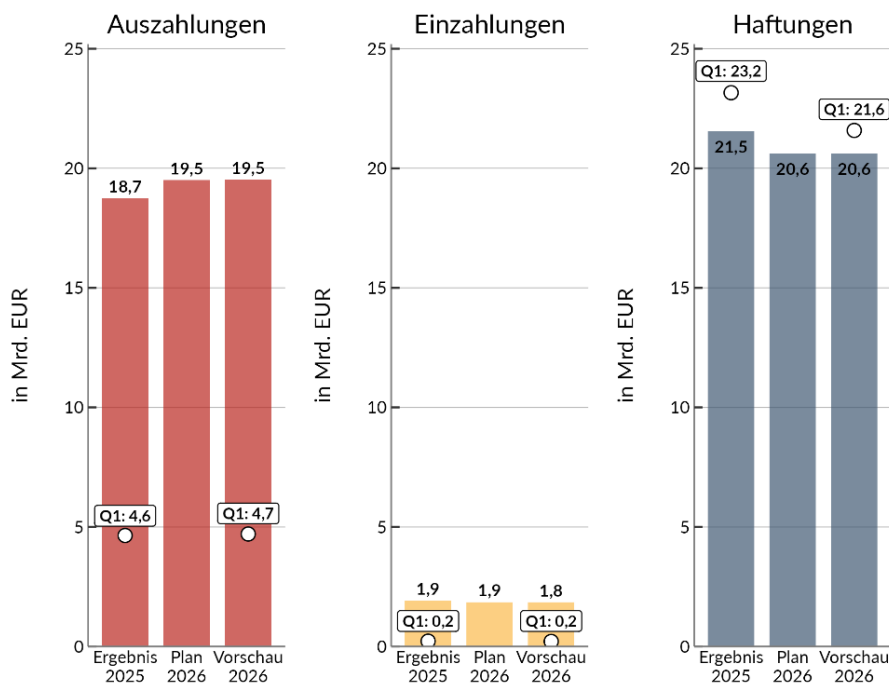
Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Beschäftigte, Umsatzerlöse, Ergebnisse vor Steuern, Auszahlungen und Einzahlungen konzentrieren sich auf wenige Beteiligungen. Die **Umsatzerlöse** vieler Beteiligungsunternehmen stehen in engem Zusammenhang mit den Auszahlungen des Bundes, insbesondere bei den Universitäten, der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) oder der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH).

Deutlich positive **Ergebnisse vor Steuern** über 100 Mio. EUR erwirtschaften gemäß Vorschau 2026 die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG), die BIG sowie der Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB-Konzern). Die ÖBAG, die ASFINAG und im Jahr 2026 auch die ÖBB-Holding AG leisten Dividendenzahlungen an den Bund, während die **Einzahlungen** der Universitäten überwiegend Refundierungen von Personalaufwendungen und Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte darstellen.



Entwicklungen im Finanzcontrolling im Überblick



Abkürzung: Q1 ... 1. Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Laut dem Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026 sollen die **Auszahlungen** des Bundes an seine Beteiligungen im Gesamtjahr 2026 auf 19,5 Mrd. EUR (+4,2 %) steigen. Dies ist auf gegenläufige Entwicklungen zurückzuführen. Während es vor allem im Bereich Infrastruktur für Verkehrsdienste- und Zuschussverträge, aber auch bei den Universitäten (gesamt) entsprechend der Leistungsvereinbarung 2025 bis 2027 zu Zuwächsen kommt, verzeichnen die Transfers an die Austrian Development Agency (ADA) und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) ebenso wie die Leistungsentgelte (Mieten) an die BIG infolge des Aussetzens der Mietpreisindexierung Auszahlungsrückgänge.

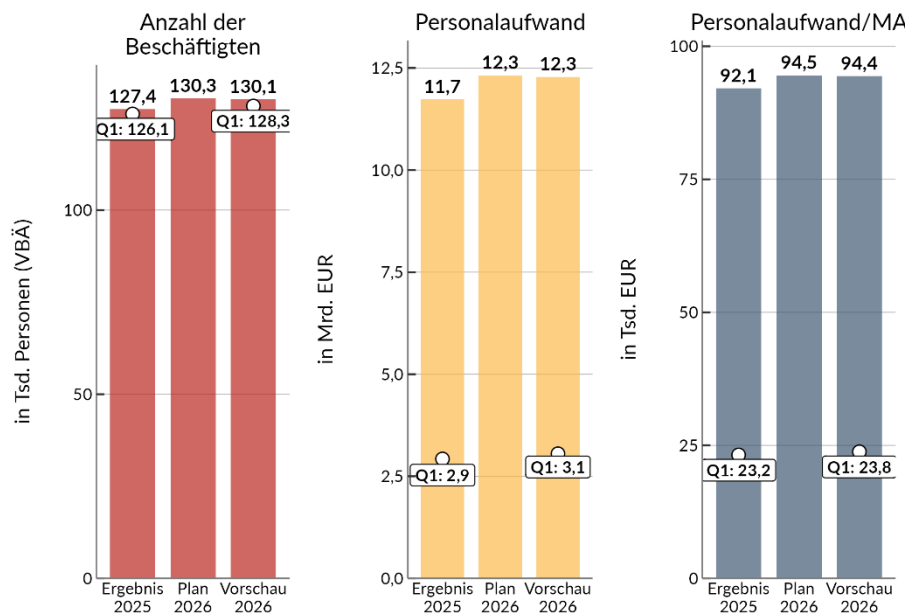
Die **Einzahlungen** der Beteiligungen an den Bund betreffen überwiegend Dividenden, aber auch Rückvergütungen für Bundespersonal. Für 2026 wird gemäß Vorschau ein leichter Rückgang der Einzahlungen der Beteiligungsunternehmen um 67 Mio. EUR bzw. 3,5 % im Vorjahresvergleich erwartet. Der geplante Rückgang gegenüber dem Ergebnis 2025 ist vor allem auf geringere Refundierungen von Personalaufwendungen für das Bundespersonal der Universitäten (-50 Mio. EUR) sowie des ÖBB-Konzerns (-35 Mio. EUR) zurückzuführen. Ausschlaggebend dafür sind insbesondere die infolge von Ruhestandsversetzungen gesunkenen Personalausgaben. Zu höheren



Einzahlungen kommt es durch Dividenden der ÖBAG (+252 Mio. EUR) und Haftungsentgelte der ASFINAG (+10 Mio. EUR).² Im Juli 2026 (Stand August 2026) gingen bereits Dividendenzahlungen der ÖBAG iHv 1.019 Mio. EUR ein, der BVA 2026 sah Einzahlungen von 793 Mio. EUR vor. Ausständig sind insbesondere noch die Dividenden der ASFINAG (305 Mio. EUR) und der Österreichischen Bundesforste AG (10 Mio. EUR), insgesamt wird der Voranschlag 2026 deutlich überschritten.

Bei den **Haftungen** des Bundes für die Beteiligungen soll es laut Vorschau 2026 gegenüber dem Vorjahr zu einem Abbau von 4,3 % auf 20,6 Mrd. EUR kommen. Der Rückgang ist vor allem bei den Haftungen für den ÖBB-Konzern (-1,2 Mrd. EUR bzw. -20,9 %) sowie für die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws; -0,3 Mrd. EUR bzw. -22,6 %) vorgesehen. Zu einem Haftungsanstieg soll es hingegen bei der ASFINAG (+0,6 Mrd. EUR bzw. +6,4 %) infolge von Anleiheemissionen kommen. Nicht im Finanzcontrolling ausgewiesen sind die von der aws abgewickelten COVID-19-Haftungen, diese betrugen Ende 2025 etwa 360 Mio. EUR.

Entwicklungen im Beteiligungscontrolling im Überblick



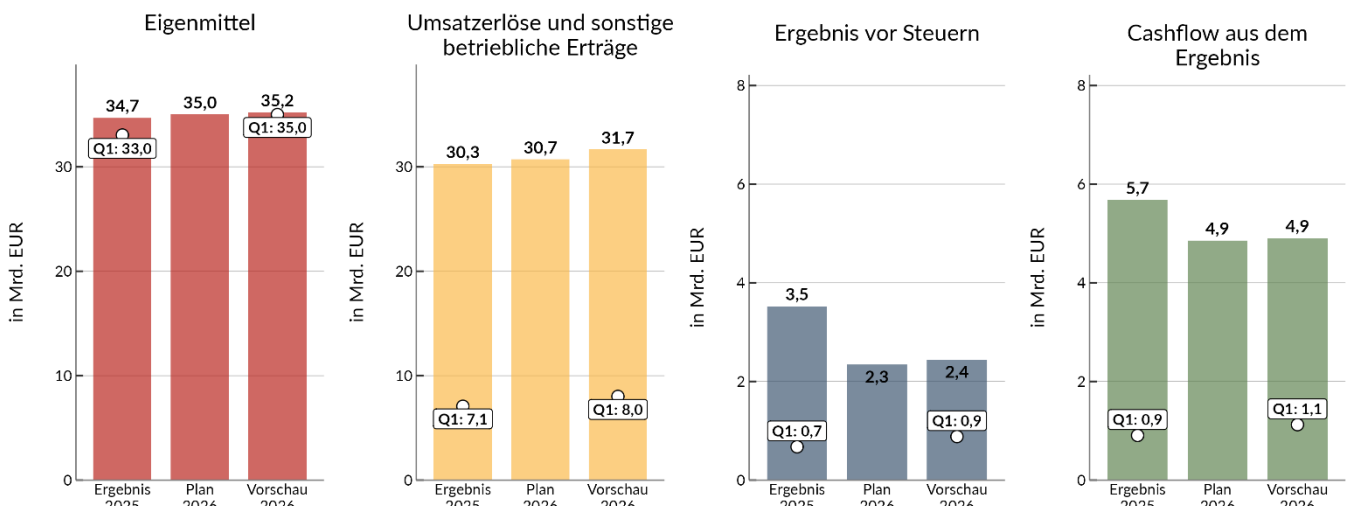
Abkürzungen: MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, Tsd. ... Tausend, Q1 ... 1. Quartal, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

² Die höheren Dividenden der ÖBAG sind in der Vorschau 2026 per 31. März 2026 noch nicht berücksichtigt.



Bei allen drei personalbezogenen Kennzahlen kommt es laut dem Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 31. März 2026 zu Anstiegen gegenüber dem Vorjahr. Für 2026 wird ein Anstieg der **durchschnittlichen Beschäftigtenzahl** um 2,2 % gegenüber dem Erfolgswert 2025 auf etwa 130 Tsd. erwartet. Der **Personalaufwand** soll sich um 4,7 % auf 12,3 Mrd. EUR erhöhen. Dies führt gegenüber 2025 auch zu einer Erhöhung des **Personalaufwands je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter** um 2,5 % auf etwa 94.400 EUR. Den größten Einfluss auf die Entwicklung der Personalkennzahlen haben die Universitäten und der ÖBB-Konzern, die in etwa 70 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Beteiligungsunternehmen beschäftigen. Der dafür anfallende Personalaufwand beläuft sich auf etwa 8,3 Mrd. EUR bzw. 68 % des gesamten Personalaufwands der Beteiligungen.



Abkürzung: Q1 ... 1. Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Die **Eigenmittel** erhöhen sich laut Vorschau 2026 gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,5 Mrd. EUR bzw. 1,5 % auf 35,2 Mrd. EUR. Den höheren Eigenmitteln bei der ASFINAG, aufgrund auflaufender Ergebnisse vor Steuern unter Berücksichtigung der erfolgten Ausschüttungen, der ÖBB-Holding AG und der BIG, stehen rückläufige Eigenmittel beim Arbeitsmarktservice (AMS) wegen höherer Finanzierungsbeiträge und Einmaleffekten bei der Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG) sowie bei der KA Finanz AG in Abwicklung gegenüber. Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge** steigen laut Vorschau 2026 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mrd. EUR (+4,6 %) auf 31,7 Mrd. EUR, insbesondere tragen dazu die Entwicklungen bei der Münze Österreich Aktiengesellschaft (Münze Österreich), dem ÖBB-Konzern und der SCHIG mbH bei (siehe Pkt. 3.2.2).



Das **Ergebnis vor Steuern** wird für 2026 mit 2,4 Mrd. EUR erwartet und soll damit um 30,9 % geringer ausfallen als im Vorjahr. Die Verschlechterung geht auf die Ergebnisse mehrerer Beteiligungsunternehmen zurück, zu deutlich höheren Ergebnissen kommt es laut Vorschau per 31. März 2026 nur beim ÖBB-Konzern (+133 Mio. EUR). Neben Einmaleffekten bei der ABBAG (-269 Mio. EUR), kommt es laut Vorschau bei weiteren Gesellschaften zu deutlichen Ergebnismrückgängen, die sich 2027 auf die Dividendenhöhe auswirken können. Beispielsweise wird bei der ASFINAG wegen höherer Instandhaltungen mit einem Rückgang von 291 Mio. EUR bzw. 26,7 % gerechnet. Das Ergebnis vor Steuern der ÖBAG soll laut Vorschau per 31. März 2026 um 205 Mio. EUR bzw. 23,2 % sinken, ausschlaggebend dafür sind geringere Dividenden ihrer Beteiligungsunternehmen. Auch die BIG soll laut Vorschau per 31. März 2026 ein um 101 Mio. EUR bzw. 12,1 % geringeres Ergebnis im Jahr 2026 erwirtschaften, dies geht auf geringere Umsatzerlöse infolge des Aussetzens der Mietpreisindexierung zurück. Der **Cashflow aus dem Ergebnis** soll 2026 um 13,6 % auf 4,9 Mrd. EUR abnehmen. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus den Entwicklungen bei den Universitäten und dem ÖBB-Konzern.

Beteiligungsbericht 2027 und 2028

Der Beteiligungsbericht 2027 und 2028 stellt die Finanzflüsse zwischen dem Bund und seinen 102 direkten, mehrheitlichen Beteiligungen dar. Die im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 umgesetzte Gruppierung der Beteiligungen des Bundes nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche wurde unverändert beibehalten. Im Vergleich zum Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling werden Aus- und Einzahlungen an Beteiligungsunternehmen je Untergliederungen gezeigt, darüber hinaus werden Informationen zur Zuschussart ausgewiesen. Allerdings werden Sachverhalte weiterhin uneinheitlich bezeichnet und nicht vollständig erfasst. Maßgebliche Auszahlungen an Beteiligungen, wie die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH), die SCHIG mbH oder die Agrarmarkt Austria (AMA), sind im Beteiligungsbericht nicht enthalten. Auszahlungen an die BIG sind nicht vom Beteiligungsbericht umfasst, als indirekte Beteiligung ist sie nur im Beteiligungs- und Finanzcontrolling berichtspflichtig. Auch Auszahlungen an Fonds, wie beispielsweise den Klima- und Energiefonds, den Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung oder den Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, sind im Berichtswesen über Beteiligungen nicht enthalten.



Empfehlungen zur **Weiterentwicklung der Berichterstattung über Beteiligungen** wurden bisher teilweise umgesetzt. Die zuletzt in der [Analyse des Budgetdienstes zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025](#) aufgezeigten Verbesserungspotenziale sind weiterhin vorhanden, insbesondere in folgenden Bereichen:

- ◆ Aus Sicht des Budgetdienstes sollten die in die **Berichterstattung über Beteiligungen einzubeziehenden Unternehmen harmonisiert** werden. Vor allem im Bereich der indirekten mehrheitlichen Beteiligungen wäre klar zu regeln, wen eine Berichtspflicht trifft. **Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts mit maßgeblichem Gebarungsumfang** bzw. finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt sollten in das Beteiligungs- bzw. Finanzcontrolling einbezogen und neue Beteiligungen zeitnah in die Berichterstattung aufgenommen werden.
- ◆ Die Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling könnten deutlich gestrafft werden. **Zahlungsströme** der Beteiligungen mit dem Bundeshaushalt sollten im Beteiligungsbericht und im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling **einheitlich kategorisiert** und zugeordnet werden. Methodische Unterschiede (z. B. bei BRZ GmbH, AMA, aws, FFG oder SCHIG mbH) erschweren Vergleiche und sollten reduziert werden. Damit könnte die Vollständigkeit der berichteten Geldflüsse erhöht und die Qualität der Informationen für das Budgetcontrolling verbessert werden.
- ◆ Die zukünftige Berichterstattung über Beteiligungen könnte stärker anhand von **Analysen bereichs- und unternehmensspezifischer Kennzahlen** erfolgen. Insgesamt würde eine stärkere Differenzierung der Kennzahlen die Analyse-möglichkeiten verbessern. So könnten aussagekräftige Kennzahlen zur Verschuldung, zu liquiden Mitteln und Finanzanlagen, getrennten Umsatzdarstellungen und steuerungsrelevanten Erfolgsindikatoren ausgewählt werden.



Beteiligungs-Taskforce

Im BVA 2026 waren mittelfristig wirksame ausgabenseitige Maßnahmen, wie die Einrichtung der Beteiligungs-Taskforce, noch wenig konkret. Beiträge der Beteiligungs-Taskforce wurden im BVA 2027 berücksichtigt und sollen einzahlungsseitig iHv 73 Mio. EUR im Wesentlichen durch höhere Dividenden in der UG 40-Wirtschaft (z. B. Verbund AG, ÖBAG) erbracht werden. Auszahlungsseitige Einsparungen iHv 27 Mio. EUR wurden im BVA 2027 vor allem bei der UG 41-Mobilität berücksichtigt. Das Gesamtkonsolidierungsvolumen aus der Beteiligungs-Taskforce von 100 Mio. EUR soll bis 2029 auf jährlich 300 Mio. EUR steigen.

2 Berichterstattung über Beteiligungen

2.1 Berichtspflichten an den Nationalrat zu Beteiligungen

Eine Berichterstattung über die Beteiligungen des Bundes an den Nationalrat erfolgt in mehreren Berichtsformaten, die zwar teilweise Überschneidungen aufweisen, aber durchaus unterschiedliche Zwecke verfolgen:

- ♦ Der Bericht über die Ergebnisse des **Beteiligungs- und Finanzcontrolling gemäß § 67 Abs. 4 BHG 2013** soll den Budgetausschuss des Nationalrates über die unterjährigen Entwicklungen und die Planeinhaltung der Beteiligungen des Bundes informieren. Detaillierte inhaltliche Vorgaben zur halbjährlichen **Berichterstattung** (Stichtage 31. März sowie 30. September) sind gesetzlich nicht festgelegt und der Bericht ist nicht öffentlich zugänglich. Die vom Bundesministerium für Finanzen (BMF) berichteten Kennzahlen stellen einen Auszug aus den deutlich umfangreicheren, quartalsweisen Berichten der Beteiligungen an das Eigentümerressort bzw. das BMF gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung dar. Das BMF hat seinen Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 31. März 2026 im Zuge der Vorlage an den Budgetausschuss als nicht zur Veröffentlichung bestimmt klassifiziert. Begründet wird dies damit, dass aufgrund der Granularität des Berichtes nicht ausgeschlossen werden kann, dass Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse verletzt werden.



- ◆ Weiters sieht das BHG 2013 einen **Bericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 über die Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes**³ (Beteiligungsbericht) vor, der dem Budgetausschuss des Nationalrates im Zuge der Budgetberatungen vorzulegen ist. Zuletzt erfolgte dies mit den Budgets 2027 und 2028. Dieser Bericht soll insbesondere die finanziellen Verflechtungen der Beteiligungen mit dem Bundesbudget darstellen, wobei Zusatzinformationen hinsichtlich der Zuschussart (Basisabgeltung, Pensionszahlungen, Transfers für die Abwicklung von Programmen, ...) zur Verfügung gestellt werden. Neben den für alle Beteiligungen identen Kennzahlen des Beteiligungs- und Finanzcontrolling werden für einige wenige Beteiligungen auch unternehmensspezifische Kennzahlen (z. B. Besucherinnen und Besucher, Eigenerlöse, Stromabsatz) berichtet, die aussagekräftiger sind und sich für analytische Zwecke besser eignen, jedoch keine Vorschau enthalten. Der Bericht ist öffentlich zugänglich. Bereits der Beteiligungsbericht 2025 und 2026 enthielt eine Gruppierung der Beteiligungen nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche, die fortgeführt wurde (siehe dazu Pkt. 2.3).
- ◆ Der vom Rechnungshof (RH) veröffentlichte **Bundesrechnungsabschluss (BRA)** bzw. die Anhangangaben zu den Abschlussrechnungen zeigen verschiedene Daten zu den Beteiligungen, wobei diese einer Finanzberichterstattung ähneln und ausschließlich vergangenheitsorientiert sind. Neben der Vermögensrechnung, die den Buchwert⁴ von 194 direkten Beteiligungen⁵ ausweist, und der diesbezüglichen verbalen Erläuterungen, enthält der Anhang weitere Details zu den auszuweisenden Beteiligungen, wie etwa einen Beteiligungsspiegel, zusammenfassende Finanzinformationen zu jeder Beteiligung oder eine Übersicht zu den Haftungen des Bundes für seine Beteiligungen oder die Beteiligungsstruktur.⁶ Die Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage in den zusammenfassenden Finanzinformationen decken sich teilweise mit jenen aus

³ Bericht über Gesellschaften, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, sowie über Rechtsträger gemäß § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013 (einschließlich der Universitäten).

⁴ Der Buchwert inklusive Anzahlungen betrug zum 31. Dezember 2025 32 Mrd. EUR.

⁵ Die Bewertung der Beteiligung orientiert sich an der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Beteiligungsgesellschaft (anteilige Eigenkapitalmethode). Die Beteiligungen umfassen auch Stiftungen und Fonds, das BHG 2013 sieht einen abweichenden Umfang an berichtspflichtigen Unternehmen für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling vor.

⁶ Siehe [BRA 2025, Zahlenteil: BUND gesamt](#), Tabelle III.3.1, III.3.2 und III.5.2.



dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling.⁷ Die berichteten Kennzahlen zeigen aber nur Ausschnitte der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, dies schränkt die Transparenz ein bzw. erschwert eine Analyse einzelner Beteiligungsunternehmen.

- ♦ Der RH hat **Abschlussrechnungen von öffentlichen Einrichtungen**, die mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet sind und die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die dazu von Organen des Bundes bestellt wurden, zu **veröffentlichen**. Er kommt diesem Erfordernis im Rahmen des BRA nach. Der Rechtsträgerband⁸ beinhaltet beispielsweise im BRA 2025 die Rechnungsabschlüsse von 59 Rechtsträgern (2024: 58), an denen der Bund direkt beteiligt ist. Insbesondere sind darin auch Jahresabschlüsse von Fonds (29) und Stiftungen (10) abgebildet. Im Beteiligungs- und Finanzcontrollingbericht sind diese Rechtsträger nicht enthalten. Nach Ansicht des RH⁹ wären diese aber von der Berichtspflicht gemäß § 67 BHG 2013 umfasst.

Der Umfang der in den jeweiligen Berichten enthaltenen Beteiligungen (siehe dazu Pkt. 2.2.2), aber auch der Umfang der Aus- bzw. Einzahlungen unterscheidet sich teilweise deutlich.

⁷ Siehe [BRA 2025, Zahlenteil: BUND gesamt](#), Tabelle III.3.3.; Liquide Mittel, Anlagevermögen, Bilanzsumme, Eigenkapital, Jahresüberschuss/-fehlbetrag, Nennkapital, Personalaufwand, Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Umlaufvermögen, Umsatzerlöse, Vollbeschäftigtenäquivalente.

⁸ Siehe [BRA 2025, Abschlussrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger](#).

⁹ Das BMF führte in seiner Stellungnahme dazu aus, dass Fonds und Stiftungen nicht explizit genannt seien und die Frage des Einbezugs einer weiteren Evaluierung zu unterziehen wäre. Siehe Bericht des Rechnungshofs zu den Unternehmen des Bundes (Reihe BUND 2020/12, TZ 17.4).



2.2 Beteiligungs- und Finanzcontrolling

Das Beteiligungs- und Finanzcontrolling wurde Ende 2001 als Kontrollinstrument eingerichtet, nachdem verstärkt Aufgaben der Bundesverwaltung an neu geschaffene eigenständige Rechtsträger übertragen wurden. Es soll der Überwachung der Planung, Steuerung und Kontrolle der Gesellschaften, an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich¹⁰ beteiligt ist, dienen und eine wirtschaftliche Betriebsführung dieser Gesellschaften sicherstellen. Um dafür ein einheitliches Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystem sicherzustellen, hat der Bundesminister für Finanzen die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung (§ 67 BHG 2013) erlassen.¹¹

2.2.1 Gegenstand des Beteiligungs- und Finanzcontrolling

Das **Beteiligungscontrolling** umfasst eine quartalsweise Berichterstattung der berichtspflichtigen Rechtsträger an das mit der Verwaltung der Anteilsrechte betraute Ressort und an das BMF über monetäre und nicht-monetäre Kennzahlen auf Basis von Soll-Ist-Vergleichen sowie über das Risikocontrolling. Die besondere Risikosituation wird durch den Risikowert¹² ausgedrückt. Er stellt die zahlenmäßige Abbildung der finanziellen Ereignis- und Finanzrisiken dar. Das Beteiligungscontrolling ist von der jeweils zuständigen Fachministerin oder vom jeweils zuständigen Fachminister wahrzunehmen.

Das Beteiligungscontrolling umfasst die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kennzahlen sowie jene, die Teil der Berichterstattung an den Nationalrat sind:

¹⁰ Eine mehrheitliche Beteiligung besteht bei einer direkten oder indirekten Beteiligungshöhe von mehr als 50 %.

¹¹ Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling (Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung (BGBl. II Nr. 18/2019)).

¹² Er stellt laut Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung das Restrisiko dar, das heißt den Nettowert des Risikos, der sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen des Schlagendwerdens des Risikos (Risikopotenzial) nach der Umsetzung von risikoreduzierenden Maßnahmen ergibt oder das mittels einer besonderen Methode ermittelte Risiko.



Tabelle 1: Umfang der Kennzahlen des Beteiligungscontrollings

BETEILIGUNGSCONTROLLING					
Nr.	Kennzahlen in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung	im Bericht enthalten	Nr.	Kennzahlen in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung	im Bericht enthalten
A. UNTERNEHMENSBERICHT					
Allgemeine Unternehmenskennzahlen			Fortsetzung Allgemeine Unternehmenskennzahlen		
BILANZ			19	Ergebnis vor Steuern	ja
1	Bilanzsumme	-	20	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-
2	Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	21	Bilanzgewinn/-verlust	-
3	davon Anteil des Bundes in %	-	FINANZIERUNG/RENTABILITÄT		
4	Eigenmittel	ja	22	Eigenmittelquote in %	-
5	Liquide Mittel	-	23	Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	-
6	Rückstellungen	-	24	Cashflow aus dem Ergebnis	ja
7	Verbindlichkeiten	-	25	Free Cashflow	-
8	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	26	Ausschüttungsquote in %	-
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			27	Investitionen in IV, SA und FA	-
9	Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge	ja	28	Eigenkapitalrentabilität in %	-
10	davon mit dem Bund	-	BESCHÄFTIGTE (VBÄ)		
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	29	Durchschnittliche Beschäftigte	ja
12	davon Outsourcing	ja	30	davon Beamtinnen/Beamte	-
13	Personalaufwand	ja	31	davon ehemalige VB des Bundes	-
14	Personalaufwand je MA	ja	Unternehmensspezifische Kennzahlen		
15	Betriebserfolg	-		Diverse	-
16	Finanzerfolg	-	B. RISIKOBERICHT		
17	davon Beteiligungsergebnis	-	32	Allgem. branchenspezifische Risikosituation	-
18	davon Zinsensaldo	-	33	Besondere Risikosituation	ja

Abkürzungen: Allgem. ... Allgemeine, FA ... Finanzanlagen, IV ... Immaterielle Vermögenswerte, MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, Nr. ... Nummer, SA ... Sachanlagen, VB ... Vertragsbedienstete, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Quellen: Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung, Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Von den 31 in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung vorgesehenen Kennzahlen für das Beteiligungscontrolling (und 2 Kennzahlen zum Risikobericht), nahm das BMF 9 in die Berichterstattung an den Nationalrat auf.

Das **Finanzcontrolling** hingegen stellt auf die Entwicklung der aus haushaltsrechtlicher Sicht relevanten Zahlungsströme zwischen dem Bund und seinen Rechtsträgern ab und obliegt dem Bundesminister für Finanzen. Das Finanzcontrolling beinhaltet auch Darlehens- und Haftungsstände des Bundes. Die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung gibt die von den Unternehmen zu meldenden Kennzahlen vor. Diese werden in nachfolgender Tabelle ausgewiesen:

**Tabelle 2: Umfang der Kennzahlen des Finanzcontrolling**

FINANZCONTROLLING		
Nr.	Kennzahlen in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung	im Bericht enthalten
C. FINANZEN		
1	Rechtsträgerfinanzierung gemäß § 81 BMG 2013 idgF	-
AUSZAHLUNGEN DES BUNDES		
2	Kapitalzuführungen, -erhöhungen	-
3	Gesellschafterdarlehen	-
4	Investitionszuschüsse	-
5	Gesellschafterzuschüsse	-
6	Betriebskostenzuschüsse	-
7	Zahlungen von Personalaufwendungen für ehemalige Bundesbedienstete	-
8	Zahlungen für Lieferungen / Leistungen	-
9	Zuwendungen auf Grund eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes	-
10	Sonstige	-
11	Summe	ja
EINZAHLUNGEN DES BUNDES		
12	Einzahlungen aus erbrachten Lieferungen und Leistungen	-
13	Miet- und Pachteinnahmen	-
14	Fruchtgenussentgelte	-
15	Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen/Beamte	-
16	Pensionsbeiträge für Beamtinnen/Beamte	-
17	Gewinnausschüttungen	-
18	Kapitalherabsetzungen	-
19	Gesellschafterdarlehen	-
20	davon Tilgungen	-
21	davon Zinsen	-
22	Sonstige	-
23	Summe	ja
SONSTIGE		
24	Gesellschafterdarlehen zum Stichtag	-
25	Haftungen des Bundes zum Stichtag	ja
26	Haftungen des Rechtsträgers zum Stichtag	-

Abkürzungen: BMG ... Bundesministeriengesetz 1986, idgF ... in der geltenden Fassung.

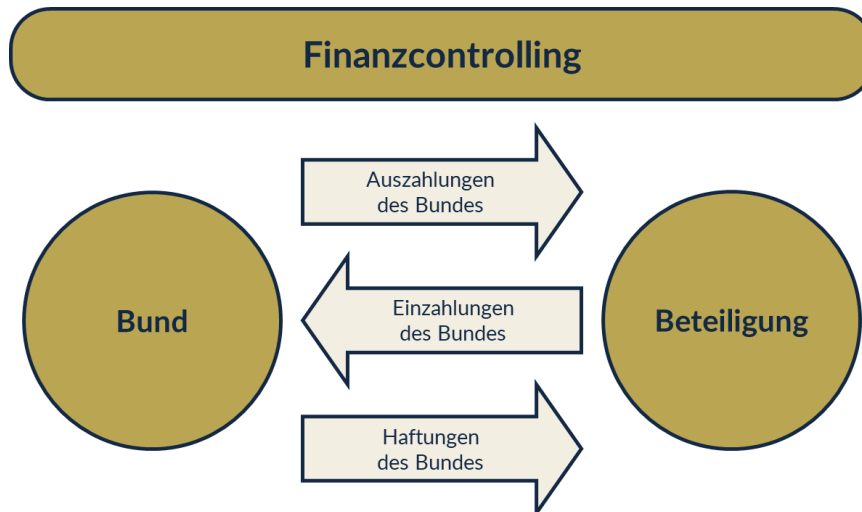
Quellen: Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung, Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026, eigene Darstellung.

Auch die Ergebnisse des Finanzcontrolling zeigen nicht alle in der Verordnung vorgesehenen Kennzahlen. Enthalten sind jeweils nur die Summe der Aus- und Einzahlungen des Bundes sowie der Stand der Haftungen des Bundes für die Beteiligungen zum Stichtag. Angaben zu Rechtsträgerfinanzierungen, zur Aus- bzw. Einzahlungskategorie (z. B. Gesellschafter-, Betriebskosten-, Investitionszuschüsse, Dividenden) und zum Stand der Haftungen der Rechtsträger zum Berichtsstichtag sind hingegen nicht Teil der Berichterstattung des BMF.



Nachfolgende Grafik veranschaulicht die im Bericht ausgewiesenen Kennzahlen des Finanzcontrolling:

Grafik 1: Übersicht Kennzahlen des Finanzcontrolling



Anmerkung: Die Einzahlungen des Bundes umfassen den Zahlungsfluss der Beteiligung an den Bund.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Die Kennzahl **Einzahlungen** des Bundes umfasst **Zahlungen der Beteiligungen an den Bund**, also insbesondere Dividenden, aber etwa auch Refundierungen der Beteiligungen an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Eine Aufgliederung nach Kategorien (siehe Tabelle 2) der Ein- und Auszahlungen erfolgt nicht. Die **Auszahlungen des Bundes** an die Gesellschaft werden ebenfalls als Summe ohne Kategorisierung berichtet. Eine Aufgliederung der wesentlichen Aus- und Einzahlungskategorien würde die Transparenz und Aussagekraft jedoch erhöhen. Bei den Haftungen werden nur jene des Bundes für die Gesellschaften in den Ergebnissen des Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfasst.

Der Fokus der Berichterstattung liegt auf Einzelunternehmensebene, wobei Meldungen auch auf Konzernebene möglich sind. Dies erfolgt etwa für die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) oder die Austrian Institute of Technology GmbH (AIT; siehe Grafik 2). Eine Gruppierung der Beteiligungen nach inhaltlichen Kriterien und darauf aufbauende Analysen enthält der Bericht über die Ergebnisse zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling nicht.



Im Beteiligungsbericht 2027 und 2028, der dem Nationalrat zu Beginn der Ausschussberatungen zu den Budgets 2027 und 2028 Ende Juni 2026 vorgelegt wurde, erfolgte eine Gruppierung der dort enthaltenen 102 direkten Beteiligungen nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche (siehe auch Pkt. 2.3). Eine Übernahme der Gruppierungen wird laut Auskunft des BMF auch für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling erwogen.

2.2.2 Vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasste Unternehmen

Nach § 67 BHG 2013 hat das Beteiligungs- und Finanzcontrolling sämtliche Gesellschaften zu umfassen, an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich¹³ beteiligt ist, aber auch Gesellschaften sowie Anstalten öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Bundes unterliegen.¹⁴

Zum 31. März 2026 waren 119 Beteiligungen (siehe Anhang) im Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthalten, davon ist der Bund an 99 direkt mehrheitlich und an 20 indirekt mehrheitlich beteiligt.

Nachfolgende Grafik zeigt die im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthaltenen direkten Beteiligungen des Bundes, die zumindest eine zweistöckige Beteiligungsstruktur aufweisen. Die Beteiligungen berichten ihre Kennzahlen entweder auf Konzernebene (grün) oder auf Einzelunternehmensebene (gold):

- ♦ 7 Beteiligungen¹⁵ liefern Konzernergebnisse, das heißt die berichteten Kennzahlen beinhalten auch die entsprechenden Werte der Tochterunternehmen.

¹³ Eine mehrheitliche Beteiligung liegt bei einer Beteiligungshöhe von mehr als 50 % vor.

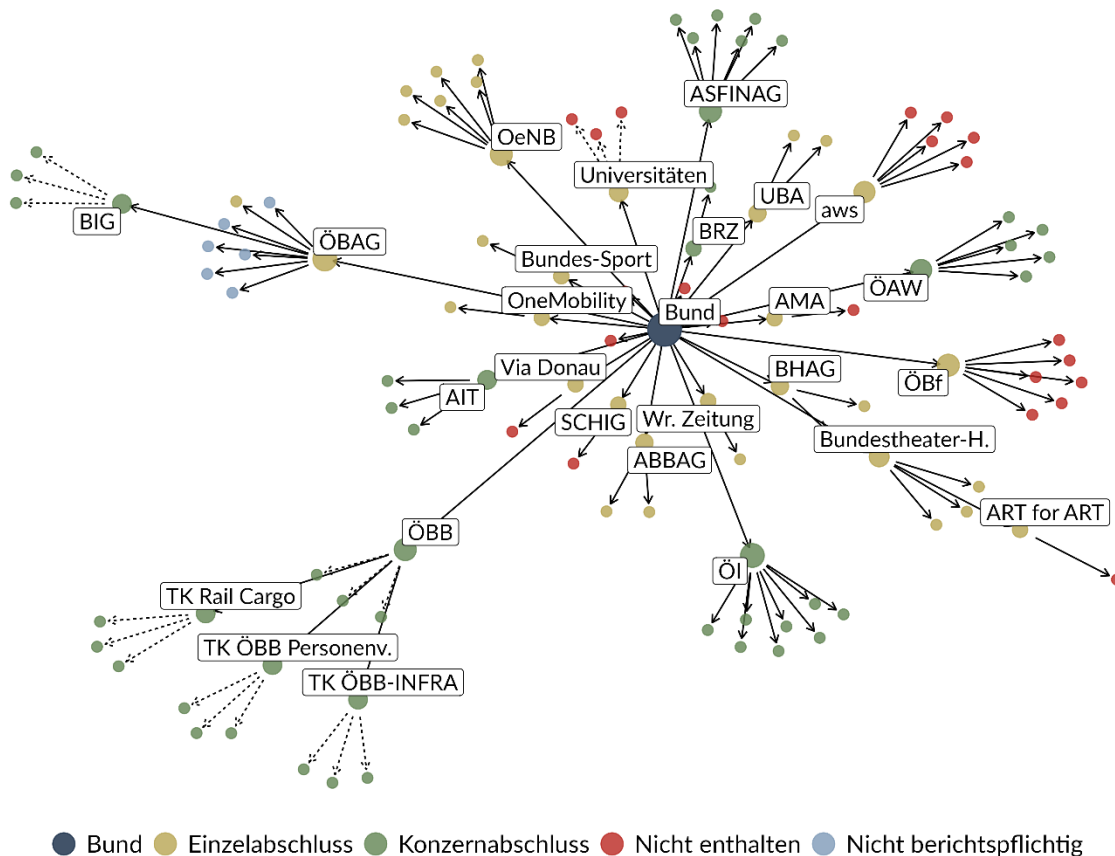
¹⁴ Rechtsträger öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch ein Bundesgesetz anders bezeichnet wird, wie etwa bei Universitäten, unterliegen ebenfalls dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Sozialversicherungsträger sind hingegen nicht Teil davon. Eine Ausnahme besteht für börsennotierte Aktiengesellschaften deren Aktien zum amtlichen Handel oder zum geregelten Freiverkehr zugelassen sind. Solche mehrheitlichen Beteiligungen sind nicht vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst (§ 67 Abs. 3a BHG 2013).

¹⁵ Österreich Institut GmbH (UG 12-Äußeres), Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW; UG 31-Frauen, Wissenschaft und Forschung), Austrian Institute of Technology GmbH (AIT, UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)), Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG, UG 41-Mobilität), Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern, UG 41), Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG, UG 45-Bundesvermögen), Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH; UG 45).



- ◆ Weitere 9 Unternehmen¹⁶ liefern sowohl von sich selbst als auch von ihren Tochterunternehmen (22 Unternehmen) Daten auf Einzelunternehmensbasis. Dies gilt auch für die Berichterstattung der Universitäten, die ebenfalls auf Einzelunternehmensbasis erfolgt.

Grafik 2: Teilbereich des Beteiligungsportfolios



Anmerkungen: Jene Unternehmen, die keine weiteren Tochtergesellschaften haben, sind nicht angeführt. Namentlich ausgewiesen werden nur jene Beteiligungen des Bundes, die Eigentümerinnen oder Eigentümer von Tochterunternehmen sind. Unternehmen, die Teil des Konzernabschlusses sind, werden nicht vollständig im Bericht angeführt, sodass die Anzahl der dargestellten Beteiligungen nicht immer der tatsächlichen entspricht.

Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, AIT ... Austrian Institute of Technology GmbH, AMA ... Agrarmarkt Austria, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, aws ... Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, BHAG ... Buchhaltungsagentur des Bundes, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., BRZ ... Bundesrechenzentrum GmbH, ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, OeNB ... Oesterreichische Nationalbank, ÖAW ... Österreichische Akademie der Wissenschaften, ÖI ... Österreich Institut GmbH, Öbf ... Österreichische Bundesforste AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG-Konzern, SCHIG ... Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, TK ÖBB-INFRA ... Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft, TK ÖBB Personen. ... Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr Aktiengesellschaft, TK Rail Cargo ... Teilkonzern Rail Cargo Austria Aktiengesellschaft, UBA ... Umweltbundesamt GmbH, via donau ... via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

¹⁶ Wiener Zeitung GmbH (UG 10-Bundeskanzleramt), Bundes-Sport GmbH (UG 17-Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport), Bundestheater-Holding GmbH (UG 32-Kunst und Kultur), One Mobility GmbH (UG 41-Mobilität), via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH (via donau; UG 41), Umweltbundesamt GmbH (UBA-GmbH; UG 43-Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft), Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG, UG 45-Bundesvermögen), Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG, UG 45), Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG, UG 46-Finanzmarktstabilität).



Jene indirekten Beteiligungen, die das Kriterium der mehrheitlichen indirekten Beteiligung erfüllen, aber nicht berichtet wurden, sind in Rot dargestellt, ebenso wie einzelne fehlende direkte Beteiligungen. Hellblau gekennzeichnet sind jene Beteiligungen, die nicht unter die Berichtspflicht des Beteiligungs- und Finanzcontrolling fallen, beispielsweise börsennotierte Unternehmen wie die Verbund AG.

Änderungen bei Beteiligungsunternehmen

Gegenüber dem Bericht zu den Ergebnissen des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025 ergaben sich nachfolgende **Änderungen** im Umfang der inkludierten Beteiligungsunternehmen. Einzelne Kennzahlenentwicklungen werden dadurch beeinflusst:

- ♦ Die Integration der **Interdisciplinary Transformation University Austria (IT:U, UG 31-Frauen, Wissenschaft und Forschung)**¹⁷ in die Berichterstattung wurde abgeschlossen. Das IT:U sollte erstmals zum 30. September 2025 in die Berichterstattung zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling gemäß § 67 BHG 2013 inkludiert werden. Die erstmalige Berichterstattung wurde aufgrund von Abstimmungsarbeiten auf den 31. März 2026 verschoben. Ebenfalls neu aufgenommen wurde die Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung (UG 21-Soziales und Konsumentenschutz), sie wurde im April 2023 durch das Fachstelle-Normungsbeteiligungsgesetz¹⁸ eingerichtet.
- ♦ Der Geschäftsbetrieb der **OeNPAY Financial Innovation HUB GmbH** wurde gemäß Erläuterungen im Bericht auf Grundlage eines Beschlusses des Direktoriums und des Generalrats der Oesterreichische Nationalbank (OeNB) mit Wirksamkeit zum 31. Dezember 2025 eingestellt und sie ist seit dem 1. Jänner 2026 in Liquidation. Diese Gesellschaft ist seit 31. März 2026 nicht mehr Teil der Berichterstattung zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Aus Sicht des Budgetdienstes sollten zumindest verbale Erläuterungen, beispiels-

¹⁷ Das Bundesgesetz zur Einrichtung des Institute of Digital Sciences Austria (Interdisciplinary Transformation University – IT:U, BGBl. I Nr. 43/2024) ist seit 1. Juli 2024 in Kraft und löste das Gründungsgesetz für die Jahre 2022 und 2023 ab. Um den Fortschritt der Aufnahme des Studienbetriebs transparent zu machen, ist eine zeitnahe Aufnahme in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling notwendig.

¹⁸ Bundesgesetz über eine Fachstelle zur Wahrnehmung der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie von Menschen mit Behinderung in der Normung (Fachstelle-Normungsbeteiligung-Gesetz – FNBG; BGBl. I Nr. 218/2022).



weise zum Status der Liquidation bis zum Zeitpunkt der Löschung der Firma aus dem Firmenbuch, im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthalten sein.

In Aussicht genommene Änderungen

Laut BMF läuft der Aufnahmeprozess für die **Fachstelle tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz** ([BGBl. I Nr. 124/2024](#)) bereits, eine zeitnahe Finalisierung wird angestrebt.

Fehlende indirekte Beteiligungen

Nach geltender Rechtslage wären zumindest folgende Gesellschaften berichtspflichtig, diese sind jedoch nicht im Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthalten:

- ◆ Die Donauhochwasserschutz-Konkurrenz (DHK) ist ein Tochterunternehmen der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH (via donau; UG 41-Mobilität). Es wird offengelegt, dass die Gesellschaft nicht enthalten ist, aber nicht begründet weshalb. Die DHK wurde 2010 gegründet und ist insbesondere für die Erhaltung von Hochwasserschutzanlagen in Wien und Niederösterreich zuständig
- ◆ ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH, Tochtergesellschaft der ART for ART Theaterservice GmbH (UG 32-Kunst und Kultur)
- ◆ Tochterunternehmen der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws)¹⁹ (UG 40-Wirtschaft, UG 41-Mobilität)
- ◆ Tochterunternehmen der Universitäten (UG 31-Frauen, Wissenschaft und Forschung)
- ◆ Unterstützungsinstitut der Bundespolizei (UG 11-Inneres)
- ◆ Tochterunternehmen der Österreichischen Bundesforste AG (ÖBf Beteiligungs GmbH, Hallstatt Wasserkraft GmbH, Wasserkraft Forstlaubach Gleiming GmbH, Wasserkraftwerk Taurach GmbH, Hallstatt Wasserkraft GmbH, Windpark Pretul GmbH, ÖBf Wasserkraft GesmbH; UG 42-Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft)

¹⁹ aws Fondsmanagement GmbH, aws Gründerfonds Beteiligungs GmbH & Co KG, aws Gründerfonds II Beteiligungs GmbH & Co KG, aws Mittelstandsfonds Beteiligungs GmbH & Co KG, aws Venture Fonds GmbH.



- ◆ Tochterunternehmen der Agrarmarkt Austria (Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH), (UG 42-Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft)
- ◆ Rail Test & Research Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 100 % Beteiligung der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH; UG 41-Mobilität)

Einen **Sonderfall** stellt die Beteiligung an der **Spanischen Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber** dar. Infolge von Vorwürfen wegen Veruntreuung gegenüber dem früheren Geschäftsführer befindet sich die Gesellschaft in einer umfassenden Aufarbeitung des Geschäftsjahres 2025. Laut Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling war daher eine Berichtslegung auch zum 31. März 2026²⁰ noch nicht möglich. Die Gesellschaft sei aber bemüht, die erforderlichen Daten schnellstmöglich bereitzustellen.

Die **indirekten, mehrheitlichen Beteiligungen** des Bundes werden nicht systematisch in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen. Anhand der Angaben im Bericht zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling kann keine abschließende Aussage zur Vollständigkeit der enthaltenen Unternehmen getroffen werden. Auch sind **Fonds und Stiftungen** nicht Teil des Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Sämtliche **Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts**, wie beispielsweise der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds oder der Klima- und Energiefonds, werden nicht in die Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling inkludiert. Ebenso fehlen einzelne Rechtsträger, darunter beispielsweise die Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung (UG 21-Soziales und Konsumentenschutz). Nach Ansicht des RH²¹ fallen diese aber unter die Berichtspflicht gemäß § 67 BHG 2013. Das BMF führte in seiner Stellungnahme²² aus, dass Fonds und Stiftungen nicht explizit genannt seien und die Frage des Einbezugs einer weiteren Evaluierung zu unterziehen wäre. Diesbezügliche Ergebnisse liegen bislang noch nicht vor.

²⁰ Bereits zum 30. September 2025 erfolgte keine Berichterstattung.

²¹ Siehe Bericht des Rechnungshofes: Unternehmen des Bundes ([Reihe BUND 2020/12](#), TZ 17).

²² Siehe Bericht des Rechnungshofes: Unternehmen des Bundes ([Reihe BUND 2020/12](#), TZ 17.4).



Der RH hat das Beteiligungs- und Finanzcontrolling im Rahmen seiner Prüfung zu den Unternehmen des Bundes (Reihe BUND 2020/12) geprüft und Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Nicht alle indirekten, mehrheitlichen Beteiligungen des Bundes waren in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen, obwohl weder das BHG 2013 noch die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung eine Ausnahme dafür vorsahen. In einer parlamentarischen Anfragebeantwortung ([16037/AB XXVII. GP](#)) vom 15. Dezember 2023 führte die Rechnungshofpräsidentin aus, dass nur etwa ein Fünftel der vom RH erhobenen Beteiligungen auch in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling aufgenommen werden.

Laut Auskunft des BMF fehlen im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling vor allem aus Kapazitätsgründen beispielsweise die Tochterunternehmen der Universitäten. Das BMF erachtet die Einbeziehung aller indirekten Beteiligungen als unzweckmäßig, wenn bereits der Konzernabschluss in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen ist.²³

Aus Sicht des Budgetdienstes sollten die in die Berichterstattung über Beteiligungen einzubeziehenden Unternehmen harmonisiert werden. Vor allem im Bereich der indirekten mehrheitlichen Beteiligungen wäre klar zu regeln, wen eine Berichtspflicht trifft. Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts, insbesondere jene mit maßgeblichen finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt, sollten in das Berichtswesen einbezogen werden (siehe Pkt. 4).

2.3 Beteiligungsbericht 2027 und 2028

Der Beteiligungsbericht 2027 und 2028 wurde dem Nationalrat im Rahmen der Budgets 2027 und 2028 vorgelegt. Dieser dient vor allem der Erläuterung und zusammenfassenden Darstellung der Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen) zwischen dem Bund und seinen direkten, mehrheitlichen Beteiligungen (Bundessicht). Laut Bericht hält der Bund aktuell direkte und mehrheitliche Beteiligungen an 102 Gesellschaften. Gegenüber dem vorangegangenen Beteiligungsbericht kam die Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz hinzu.

²³ Bei den Universitäten erfolgt keine Berichterstattung zu den indirekten Beteiligungen, es wird aber auch kein Konzernergebnis berichtet.



Im letzten Beteiligungsbericht 2025 und 2026 wurden die 102 Beteiligungen nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche gruppiert: Infrastruktur (13 Beteiligungen), Bildung & Forschung (34), Finanzen & Beteiligungsmanagement (6), Förderstellen (7), Kultur (16), Aufsicht & Regulierung (12), Daten & Analyse (5) sowie Shared Services & Sonstige Dienstleister (9).²⁴ Diese Gliederung wurde für den Beteiligungsbericht 2027 und 2028 beibehalten. Tiefergehende Analysen für die jeweiligen operativen Bereiche, etwa anhand eigener Kennzahlen, wurden noch nicht vorgelegt.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Auszahlungen aus dem Bundesbudget entlang der neuen acht Schwerpunktbereiche des Beteiligungsberichts 2027 und 2028 dargestellt. Dabei werden die Auszahlungen ohne Pensionen an ehemalige Mitarbeitende der Beteiligungen angeführt, da die finanziellen Verflechtungen in der UG 23-Pensionen – Beamtinnen und Beamte mit Ausnahme des ÖBB-Konzerns nicht auf Ebene der einzelnen Beteiligung veranschlagt werden. Auch die Personalauszahlungen für aktive Beamtinnen und Beamte in den erfassten Einheiten und die korrespondierenden Refundierungen sind in der Übersicht zur Entwicklung der finanziellen Verflechtungen nicht enthalten, sie werden jedoch im Beteiligungsbericht 2027 und 2028 bei den einzelnen Beteiligungen gesondert ausgewiesen. Für die zehn wirtschaftlich bedeutendsten (Konzern-)Einheiten²⁵ erfolgt im Beteiligungsbericht 2027 und 2028 eine Analyse ausgewählter Kennzahlen²⁶ im Zeitablauf. Im BVA 2027 entfallen 79 % der Auszahlungen des Bundes an die vom Beteiligungsbericht erfassten Unternehmen auf die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten. Zugleich stammen 98 % der Einzahlungen des Bundes aus diesen Einheiten.

Erhält eine Beteiligung Auszahlungen aus mehreren Untergliederungen, so werden diese Finanzflüsse an die Beteiligungen im Beteiligungsbericht 2027 und 2028 überwiegend den einzelnen Untergliederungen zugeordnet.

²⁴ Dem Anhang dieser Analyse kann die Zuordnung aller 102 Beteiligungen zu den acht operativen Bereichen entnommen werden.

²⁵ Gemäß § 221 Unternehmensgesetzbuch (UGB) zur Festlegung und Einteilung von Kapitalgesellschaften in Größenklassen, dazu zählen das AMS, die ASFINAG, die Bundesmuseen, die BRZ GmbH, der Bundestheater-Konzern, die ÖBAG, der ÖBB-Konzern, die SCHIG mbH und die Universitäten.

²⁶ Beispielsweise Personalstand in Vollzeitäquivalenten, Investitionsvolumen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Eigenmittel.



Tabelle 3: Auszahlungen laut Beteiligungsbericht 2027 und 2028

Auszahlungen Bund											
Beteiligungsbericht 2027 und 2028											
in Mio. EUR		v. Erfolg 2025	BVA 2026	Differenz		BVA 2027	Differenz		BVA 2028	Differenz	
Infrastruktur		3.887	4.501	+614	+15,8%	4.726	+225	+5,0%	4.770	+44	+0,9%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	3.804	4.390	+586	+15,4%	4.623	+233	+5,3%	4.671	+48	+1,0%
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	UG 41	42	41	-1	-2,6%	36	-5	-12,2%	36	+0	+0,6%
Sonstige	diverse	40	70	+29	+72,5%	65	-4	-6,2%	61	-4	-6,3%
Bildung & Forschung		5.708	5.825	+117	+2,0%	5.732	-93	-1,6%	5.700	-31	-0,5%
Universitäten gesamt	UG 31	5.211	5.316	+105	+2,0%	5.190	-126	-2,4%	5.156	-35	-0,7%
Institute of Science and Technology Austria	UG 31	166	171	+5	+3,3%	188	+17	+10,1%	188	0	0,0%
Österreichische Akademie der Wissenschaften	UG 31	175	176	+1	+0,6%	176	0	0,0%	176	0	0,0%
AIT Austrian Institute of Technology GmbH	UG 34	67	69	+1	+2,1%	82	+14	+19,8%	85	+3	+3,5%
Sonstige	diverse	89	93	+4	+5,0%	95	+2	+1,7%	95	+0	+0,4%
Finanzen & Beteiligungsmanagement		12	14	+2	+13,8%	15	+1	+10,0%	16	+1	+3,2%
Förderstellen		1.891	1.634	-256	-13,6%	1.598	-36	-2,2%	1.755	+158	+9,9%
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	UG 15, 17, 31, 33, 34, 40, 41, 42	761	934	+173	+22,7%	760	-174	-18,6%	745	-14	-1,9%
UG 17-Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	UG 17	12	165	+154	-	163	-3	-1,6%	167	+4	+2,6%
UG 33-Wirtschaft (Forschung)	UG 33	171	145	-27	-15,6%	144	-0	-0,1%	141	-4	-2,7%
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	UG 34	406	388	-19	-4,6%	342	-46	-11,7%	325	-18	-5,2%
UG 41-Mobilität	UG 41	39	193	+154	+390,8%	92	-101	-52,4%	96	+4	+4,5%
übrige Untergliederungen	UG 15, 31, 40, 42	132	43	-89	-67,6%	18	-25	-57,8%	17	-1	-6,1%
Austria Wirtschaftsservice GmbH	UG 17, 33, 34, 40, 43, 45	665	294	-371	-55,8%	375	+82	+27,8%	542	+167	+44,6%
UG 40-Wirtschaft	UG 40	555	194	-361	-65,1%	284	+90	+46,6%	462	+178	+62,6%
übrige Untergliederungen	UG 17, 33, 34, 43, 45	110	100	-10	-8,9%	91	-9	-8,6%	81	-11	-11,7%
Bundes-Sport GmbH	UG 17	154	151	-3	-1,9%	169	+18	+12,1%	169	-0	-0,2%
Austrian Development Agency GmbH	UG 12	134	114	-20	-14,7%	114	+0	+0,1%	119	+5	+4,4%
Agrarmarkt Austria	UG 42	69	60	-9	-13,5%	74	+14	+23,3%	74	0	0,0%
Sonstige	diverse	108	82	-26	-24,1%	106	+24	+28,8%	106	0	0,0%
Kultur		396	400	+3	+0,9%	409	+10	+2,5%	411	+1	+0,3%
Theater gesamt	UG 32	204	204	0	0,0%	204	0	0,0%	204	0	0,0%
Museen gesamt	UG 32	157	156	-1	-0,6%	150	-6	-3,8%	150	0	0,0%
Sonstige	diverse	35	40	+4	+12,5%	55	+16	+39,6%	57	+1	+2,2%
Aufsicht & Regulierung		212	228	+16	+7,4%	249	+21	+9,2%	250	+1	+0,4%
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	UG 24, 42, 43	140	112	-27	-19,5%	128	+16	+14,2%	128	0	0,0%
UG 24-Gesundheit	UG 24	101	74	-27	-27,0%	90	+16	+21,7%	90	0	0,0%
übrige Untergliederungen	UG 42, 43	39	39	-0	-0,3%	39	0	0,0%	39	0	0,0%
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH	UG 10, 15, 17	42	84	+42	+101,2%	84	+0	+0,4%	85	+0	+0,4%
UG 17-Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	UG 17	34	84	+50	+149,7%	84	+0	+0,4%	85	+0	+0,4%
übrige Untergliederungen	UG 10, 15	8		-8	-100,0%						
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH	UG 42	13	13	-0	-2,2%	17	+4	+32,8%	18	+1	+4,0%
Sonstige	diverse	18	19	+1	+6,3%	19	+0	+1,1%	19	+0	+1,6%
Daten & Analyse		132	158	+26	+19,6%	160	+2	+1,5%	144	-16	-9,7%
Statistik Austria	UG 10	56	69	+13	+23,0%	69	0	0,0%	69	0	0,0%
Geosphere	UG 31	43	45	+2	+3,9%	45	0	0,0%	45	0	0,0%
Umweltbundesamt GmbH	UG 43	27	38	+10	+37,9%	41	+3	+8,0%	25	-16	-38,3%
Sonstige	diverse	5	5	+1	+14,9%	5	-1	-9,3%	5	0	0,0%
Shared Services & Sonstige Dienstleister		1.287	1.343	+57	+4,4%	1.363	+20	+1,5%	1.352	-11	-0,8%
Arbeitsmarktservice	UG 20	1.038	1.098	+60	+5,8%	1.118	+20	+1,8%	1.121	+3	+0,3%
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH	UG 13, 18	109	117	+9	+8,0%	103	-15	-12,6%	100	-3	-2,6%
UG 13-Justiz	UG 13	23	21	-2	-6,7%	19	-2	-11,0%	18	-1	-2,7%
UG 18-Fremdenwesen	UG 18	86	96	+10	+11,8%	84	-13	-13,0%	82	-2	-2,6%
Justizbetreuungsagentur	UG 13	93	81	-13	-13,4%	89	+9	+10,7%	80	-10	-10,9%
Buchhaltungsagentur des Bundes	UG 45	32	34	+1	+4,0%	37	+4	+11,3%	37	-1	-2,1%
Sonstige	diverse	15	14	-1	-3,4%	16	+2	+14,3%	15	-1	-6,9%
Gesamt		13.524	14.102	+578	+4,3%	14.252	+149	+1,1%	14.398	+146	+1,0%

Anmerkung I: Die BVA-Werte 2026 im Beteiligungsbericht 2027 und 2028 weichen teilweise von den im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 für dieses Jahr berichteten Werten ab (+87 Mio. EUR). Laut BMF ist dies auf Aktualisierungen zurückzuführen, die den Umfang der dargestellten Zahlungsflüsse betreffen. An einer vollständigen Erfassung sämtlicher Zahlungsflüsse wird aktuell im BMF gearbeitet.

Anmerkung II: Die Auszahlungen umfassen die allgemeine Gebarung, ohne UG 23-Pensionen – Beamtinnen und Beamte und ohne Personalämter.

Quelle: Beteiligungsbericht 2027 und 2028, Tabelle 4.



Gegenüber dem BVA 2026 ist im BVA 2027 ein Anstieg der veranschlagten Auszahlungen an die direkten Beteiligungen um 149 Mio. EUR bzw. 1,1 % auf 14,3 Mrd. EUR geplant. Höhere Auszahlungen betreffen insbesondere den ÖBB-Konzern (+233 Mio. EUR) für Zuschussverträge und gemeinwirtschaftliche Leistungen und die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws; +82 Mio. EUR) für Förderprogramme der UG 40-Wirtschaft. Bei den Universitäten soll es hingegen infolge der Umschichtung von Mitteln zugunsten des Forschungs-, Technologie- und Innovationspakts (FTI-Pakt) zu Rückgängen um 126 Mio. EUR bzw. 2,4 % kommen. Auch für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) sind im BVA 2027 um 174 Mio. EUR bzw. 18,6 % geringere Mittel vorgesehen, die Verminderung entfällt vor allem auf E-Mobilitätsförderprogramme der UG 41-Mobilität.

Die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) ist eine wirtschaftlich bedeutende Einheit, sie ist dem Schwerpunktbereich „Shared Services & Sonstige Dienstleister“ zugeordnet. Die Auszahlungen sämtlicher Untergliederungen an die BRZ GmbH fehlen im Beteiligungsbericht 2027 und 2028. Zu den finanziellen Leistungsbeziehungen wird im Bericht nur verbal erläutert, dass die Leistungen der BRZ GmbH über die jeweiligen Ressortbudgets verrechnet werden. Laut Vorschau 2026 gemäß Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026 belaufen sich die Auszahlungen des Bundes an die BRZ GmbH (inkl. Tochterunternehmen) im Jahr 2026 auf 410 Mio. EUR.

Auch die Auszahlungen der Ressorts für Mieten, Mietinvestitionen sowie sonstige Betriebskosten an die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) sind im Beteiligungsbericht 2027 und 2028 nicht enthalten, da die BIG seit 2019 eine Beteiligung der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) ist. Als indirekte und mehrheitliche Beteiligung ist die BIG nur vom Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst. Laut Vorschau gemäß Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026 sollen die Auszahlungen des Bundes an die BIG im Jahr 2026 1.490 Mio. EUR betragen. Der Rückgang gegenüber 2025 iHv 76 Mio. EUR bzw. 4,9 % resultiert überwiegend aus dem gesetzlichen Entfall der Mietpreisindexierung des Generalmiet- und Fruchtgenussvertrages im Jahr 2026 ([BGBl. I Nr. 26/2025](#)).



Im Beteiligungsbericht 2027 und 2028 werden die Finanzflüsse nicht nur einzelnen Untergliederungen zugeordnet, die Detailinformationen zu den einzelnen Beteiligungen enthalten häufig auch Informationen zur Zuschussart, etwa ob es sich um Finanzierungsbeiträge, Transferzahlungen oder Leistungsentgelt handelt. Allerdings werden Sachverhalte nicht vollständig bzw. nicht einheitlich erfasst, häufig auch zwischen Beteiligungen unterschiedlich bezeichnet und nicht einheitlich kategorisiert. Die Gründe für die unterschiedlichen Vorgangsweisen sind meist nicht erkennbar. Ein Vergleich von ähnlichen Sachverhalten wird damit erschwert.

Bei der Agrarmarkt Austria (AMA) werden etwa nur die administrativen Zahlungen des Bundes, nicht aber beispielsweise Förderungen, die die AMA aus Bundesmitteln gewährt, aufgenommen. Aus der Perspektive der AMA sollen sich laut Vorschau gemäß Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 31. März 2026 die Auszahlungen des Bundes an die AMA im Jahr 2026 auf 106 Mio. EUR belaufen. Der Beteiligungsbericht zeigt für dasselbe Jahr nur Zahlungen iHv 60 Mio. EUR, diese betreffen die administrative Abwicklung der Förderungen. Bei der FFG und der aws werden Fördermittel zwar ausgewiesen, die Erfassung erfolgt jedoch uneinheitlich.²⁷ Die Aus- und Einzahlungen sollten einheitlich kategorisiert und zwischen den verschiedenen Berichtsformaten über Beteiligungen stärker harmonisiert werden (siehe Pkt. 4).

²⁷ Die FFG etwa zeigt bei den Auszahlungen im Bericht zu den Ergebnissen des Beteiligungs- und Finanzcontrolling die Auszahlungen ohne Transferzahlungen, die jene Mittel betreffen, die im Namen und auf Rechnung des Bundes verwaltet werden.



2.4 Beteiligungen des Bundes aus Perspektive des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

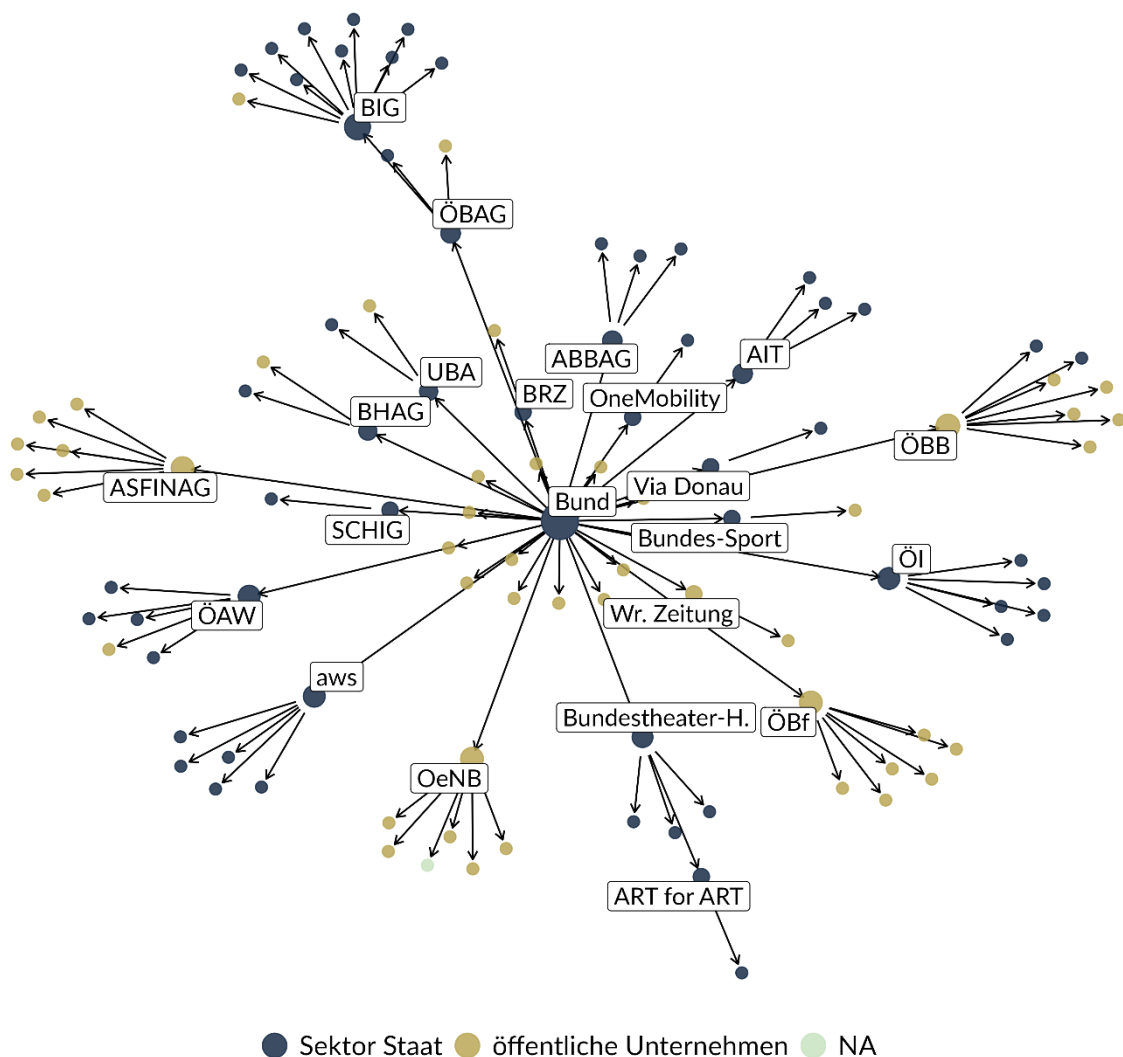
Der Beteiligungsbericht 2027 und 2028 untergliedert die ausgewiesenen Beteiligungen in staatliche Einheiten und öffentliche Unternehmen. Während erstere gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) dem Sektor Staat (S.13) zugerechnet werden, handelt es sich bei den öffentlichen Unternehmen um mehrheitlich staatlich kontrollierte Marktproduzenten, die je nach Tätigkeit entweder dem Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften (S.12) oder dem Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S.11) zugeordnet werden.

Diese Abgrenzung ist von zentraler Bedeutung für die Beurteilung, ob Einnahmen und Ausgaben der Beteiligungen unmittelbar auf den Maastricht-Saldo des Bundes wirken. Ein direkter Effekt auf das Defizit ergibt sich nur bei den staatlichen Einheiten. Dividendenzahlungen solcher Einheiten an den Bund haben daher keine Auswirkungen auf den Maastricht-Saldo, da deren Überschüsse bereits im Sektor Staat berücksichtigt sind. Dividendenzahlungen öffentlicher Unternehmen, die dem Unternehmenssektor zugeordnet sind, wirken hingegen defizitmindernd. Sie stellen Einnahmen des Staates dar, während die zugrunde liegenden Gewinne nicht im Ergebnis des Staates enthalten sind.

Die nachfolgende Grafik zeigt die im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfassten Unternehmen, die von Statistik Austria gemäß ESVG 2010 im Sektor Staat klassifiziert wurden und eine mindestens zweistufige Beteiligungsstruktur aufweisen sowie jene Beteiligungen, die als öffentliche Unternehmen (Marktproduzenten) klassifiziert wurden. Weiters werden einige Tochterunternehmen der ÖBAG dargestellt, die als Minderheitsbeteiligungen (z. B. Casinos Austria, OMV) gemäß der ESVG-Abgrenzung nicht dem öffentlichen Sektor zugerechnet werden.



Grafik 3: Zuordnung der Beteiligungen gemäß ESVG 2010



Anmerkungen: Unternehmen, die keine weiteren Tochtergesellschaften haben und dem Sektor Staat zuzuordnen sind, werden nicht angeführt. Namentlich ausgewiesen werden nur jene Beteiligungen des Bundes, die Eigentümerinnen und Eigentümer von Tochterunternehmen sind. Unternehmen, die Teil eines Konzernabschlusses sind, werden nicht vollständig im Bericht angeführt, sodass die Anzahl der dargestellten Beteiligungen nicht immer der tatsächlichen entspricht.

Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, AIT ... Austrian Institute of Technology GmbH, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, aws ... Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, BHAG ... Buchhaltungsagentur des Bundes, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., BRZ ... Bundesrechenzentrum GmbH, ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, OeNB ... Oesterreichische Nationalbank, ÖAW ... Österreichische Akademie der Wissenschaften, ÖI ... Österreich Institut GmbH, ÖBf ... Österreichische Bundesforste AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG-Konzern, SCHIG ... Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, UBA ... Umweltbundesamt GmbH, via donau ... via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH.

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026, Statistik Austria.



Von den zum 31. März 2026 im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfassten 119 Unternehmen sind 92 dem Sektor Staat zuzuordnen. Die verbleibenden Einheiten werden als öffentliche Unternehmen (Marktproduzenten) klassifiziert. Eine vollständige Liste der erfassten Rechtsträger sowie deren Zuordnung findet sich im Anhang. Indirekte Beteiligungen, die entweder nicht mehrheitlich im Eigentum des Bundes oder börsennotiert sind, unterliegen nicht der Berichtspflicht des Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Unternehmen, wie die OMV oder die A1 Telekom Austria AG, werden in Grafik 3 in der Kategorie „private Unternehmen“ dargestellt. Diese befinden sich nicht mehrheitlich im Eigentum des Bundes.

Zu den bedeutendsten öffentlichen Unternehmen außerhalb des Sektors Staat gemäß ESVG 2010 zählen unter anderem die ASFINAG, die Verbund AG, die Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Holding AG), die Österreichischen Bundesforste AG sowie die OeNB. Am Beispiel der ÖBB-Holding AG zeigt sich, dass die Sektorzugehörigkeit gemäß ESVG 2010 bei Muttergesellschaft und Tochterunternehmen unterschiedlich sein kann. So sind die ÖBB-Infrastruktur AG und die ÖBB-Personenverkehr AG dem Sektor Staat zugeordnet, während deren Muttergesellschaft, die ÖBB-Holding AG, nicht diesem Sektor zugehörig ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die im Bericht behandelten Kennzahlen das Ergebnis 2025 sowie die Vorschau 2026, jeweils für alle vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfassten Unternehmen und die darin enthaltenen öffentlichen Unternehmen.²⁸

²⁸ Im Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfolgt bei Konzernabschlüssen keine Aufteilung nach Sektorzugehörigkeit der jeweiligen Tochterunternehmen. Konzernabschlüsse, bei denen die Holding außerhalb des Sektors Staat zugeordnet ist, einzelne Tochtergesellschaften jedoch dem staatlichen Sektor (z. B. beim ÖBB-Konzern), werden daher in Tabelle 4 bei den öffentlichen Unternehmen nicht berücksichtigt. Die Kennzahlensummen für öffentliche Unternehmen sind daher nicht vollständig.

**Tabelle 4: Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling – Gesamtbestand und davon öffentliche Unternehmen (S.11 und S.12)**

Beteiligungs- und Finanzcontrolling		Stichtag: 31. März 2026							
Kennzahlen		Alle Unternehmen				davon öffentliche Unternehmen			
		2025 vorläufig	2026 Vorschau	Diff. 2026 Vorschau - 2025 vorläufig		2025 vorläufig	2026 Vorschau	Diff. 2026 Vorschau - 2025 vorläufig	
BETEILIGUNGSCONTROLLING									
Eigenmittel	in Mio. EUR	34.688	35.195	+506	+1,5%	11.798	12.195	+398	+3,4%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	30.264	31.661	+1.397	+4,6%	6.365	6.642	+278	+4,4%
Beschäftigte	in VBA	127.361	130.107	+2.746	+2,2%	10.055	10.369	+314	+3,1%
Personalaufwand	in Mio. EUR	11.733	12.286	+553	+4,7%	1.142	1.213	+71	+6,2%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	92	94	+2	+2,5%	114	117	+3	+3,0%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	3.527	2.438	-1.090	-30,9%	1.313	967	-345	-26,3%
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	5.680	4.908	-772	-13,6%	1.389	1.191	-198	-14,2%
FINANZCONTROLLING									
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	18.741	19.524	+783	+4,2%	196	211	+15	+7,8%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	1.912	1.845	-67	-3,5%	349	352	+3	+0,8%
Haftungen Bund	in Mio. EUR	21.544	20.608	-936	-4,3%	14.398	14.949	+551	+3,8%

Anmerkung: Die Werte für öffentliche Unternehmen sind unvollständig, da Konzernabschlüsse im Beteiligungs- und

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, S. ... Sektor, S.11 und S.12 ... Unternehmen, die zu den sonstigen öffentlichen Einheiten bzw. öffentlichen Unternehmen zählen²⁹, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026, Statistik Austria.

Die in der oberen Tabelle umfassten öffentlichen Unternehmen (Marktproduzenten) stellen weniger als 10 % der Beschäftigten der im Bericht erfassten Beteiligungen, ihr Anteil an den ausgewiesenen Eigenmitteln und am Ergebnis vor Steuern ist jedoch überproportional hoch. Die Auszahlungen des Bundes an öffentliche Unternehmen fallen insgesamt gering aus, da diese Einheiten definitionsgemäß einen überwiegenden Teil ihrer Erträge am Markt erwirtschaften. Unter den Einzahlungen öffentlicher Unternehmen an den Bund dominiert die Dividendenausschüttung der ASFINAG. Die Haftungen für öffentliche Unternehmen betreffen vor allem die ASFINAG und die Münze Österreich Aktiengesellschaft (Münze Österreich) und liegen über jenen für Beteiligungen im Sektor Staat.

²⁹ Beispielsweise Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG), Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung (Austro Control), Universität für Weiterbildung Krems, Oesterreichische Nationalbank (OeNB), Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.



3 Gesamtüberblick über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 31. März 2026

Nachfolgende Tabelle zeigt die Istwerte für das 1. Quartal 2025 sowie 2026 und Ist- sowie Planwerte für 2025 und 2026, für 2026 wird auch ein (angepasster) Vorschauwert ausgewiesen. Die Analyse fokussiert in weiterer Folge auf den Vergleich zwischen Vorschau 2026 und dem Erfolg 2025.

Tabelle 5: Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 31. März 2026

Beteiligungs- und Finanzcontrolling						Stichtag: 31. März 2026						
Kennzahlen		Quartale				Gesamtjahre						
		2025 (1. Qu)	2026 (1. Qu)	Diff. 2026 (1. Qu) - 2025 (1. Qu)		2025 vorläufig	2026 Plan	2026 Vorschau	Diff. 2026 Vorschau - Plan		Diff. 2026 Vorschau - 2025 vorläufig	
BETEILIGUNGSCONTROLLING												
Eigenmittel	in Mio. EUR	33.044	35.001	+1.957	+5,9%	34.688	35.019	35.195	+175	+0,5%	+506	+1,5%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	7.069	8.014	+945	+13,4%	30.264	30.718	31.661	+944	+3,1%	+1.397	+4,6%
Beschäftigte	in VBÄ	126.102	128.260	+2.159	+1,7%	127.361	130.321	130.107	-214	-0,2%	+2.746	+2,2%
Personalaufwand	in Mio. EUR	2.925	3.053	+128	+4,4%	11.733	12.315	12.286	-29	-0,2%	+553	+4,7%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	23	24	+1	+2,6%	92	95	94	-0	-0,1%	+2	+2,5%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	676	883	+207	+30,7%	3.527	2.342	2.438	+95	+4,1%	-1.090	-30,9%
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	906	1.124	+218	+24,1%	5.680	4.856	4.908	+53	+1,1%	-772	-13,6%
Risikowert	in Mio. EUR	1.569	1.525	-45	-2,8%							
Risikodeckung durch Eigenmittel	in %	2.106%	2.295%	-	-							
FINANZCONTROLLING												
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	4.643	4.706	+63	+1,3%	18.741	19.505	19.524	+19	+0,1%	+783	+4,2%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	225	212	-12	-5,4%	1.912	1.853	1.845	-8	-0,4%	-67	-3,5%
Haftungen Bund	in Mio. EUR	23.160	21.583	-1.577	-6,8%	21.544	20.608	20.608	0	0,0%	-936	-4,3%

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, Qu ... Quartal, sonst. Erträge ... sonstige betriebliche Erträge, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Während im Quartalsvergleich 2025 und 2026 bei den meisten Kennzahlen ein Anstieg zu erkennen ist, verminderten sich die Einzahlungen an den Bund um 12 Mio. EUR bzw. 5,4 %, aber auch – stichtagsbezogen – der Haftungsstand zum 31. März 2026 (-1.577 Mio. EUR). Dieser Trend entspricht auch der für das Kalenderjahr 2026 insgesamt erwarteten Kennzahlenentwicklung, mit Ausnahme des **Ergebnisses vor Steuern**, das deutlich um 1.090 Mio. EUR bzw. 30,9 % auf 2.438 Mio. EUR fallen soll. Dies betrifft vor allem die ASFINAG (-291 Mio. EUR), die Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG; -269 Mio. EUR), die ÖBAG (-205 Mio. EUR) und das AMS (-173 Mio. EUR), aber auch die BIG (-101 Mio. EUR). Die **Auszahlungen** des Bundes sollen laut Vorschau 2026 gegenüber dem Vorjahr um 783 Mio. EUR bzw. 4,2 % steigen. Die **Einzahlungen** der Beteiligungen würden sich laut Vorschau vor allem wegen geringerer Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen im Bereich der Universitäten und des ÖBB-Konzerns insgesamt rückläufig (-67 Mio. EUR bzw. -3,5 %) entwickeln. Tatsächlich kam es 2026 bereits zu deutlich über dem Plan



bzw. der Vorschau liegenden Einzahlungen aus Dividenden der ÖBAG.³⁰ Im Juli 2026 (Stand August 2026) gingen bereits Dividendenzahlungen der ÖBAG iHv 1.019 Mio. EUR ein, der BVA 2026 sah Einzahlungen von 793 Mio. EUR vor. Ausständig sind insbesondere noch die Dividenden der ASFINAG (305 Mio. EUR) und der Österreichischen Bundesforste AG (10 Mio. EUR), insgesamt wird der Voranschlag 2026 deutlich überschritten. Die **Haftungen** sollen 2026 um 936 Mio. EUR (-4,3 %) auf 20.608 Mio. EUR zurückgehen. Der Rückgang entfällt überwiegend auf den ÖBB-Konzern (-1.175 Mio. EUR) und betrifft Anleihen tilgungen für die der Bund haftete, aber auch Tilgungen von Haftungen gegenüber der Europäischen Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial (EUROFIMA). Zu weiteren Rückgängen soll es bei der aws (-328 Mio. EUR) kommen.

Die Darstellungen in den nachfolgenden Abschnitten zeigen zunächst die allgemeine Entwicklung einzelner Kennzahlen seit 2022 für ausgewählte Unternehmen, die einen besonderen Einfluss auf das Gesamtergebnis der jeweiligen Kennzahl haben. In einem zweiten Schritt wird auf die prozentuellen Veränderungen bei diesen Kennzahlen und Unternehmen im Vorjahres- und Quartalsvergleich eingegangen. Dabei wird ersichtlich, dass jeweils nur einige wenige Unternehmen einen maßgeblichen Anteil an der Gesamtentwicklung der Kennzahlen haben. Alle Kennzahlen und Ausführungen beziehen sich auf den Berichtsstichtag 31. März 2026. Die in den Grafiken dargestellte Entwicklung im Zeitverlauf enthält bis inklusive 2023 auch die COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes (COFAG), diese wurde im März 2025 aus dem Firmenbuch gelöscht und war ab 2025 kein Teil der Beteiligungsberichterstattung.

3.1 Kennzahlenentwicklung im Finanzcontrolling

Nachfolgend wird die Entwicklung der vom BMF berichteten Kennzahlen aus dem Finanzcontrolling dargestellt. Die für die Berichterstattung des BMF herangezogenen Unternehmensberichte umfassen gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung tiefergehende Informationen zur Zusammensetzung der Aus- und Einzahlungen des Bundes als der Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Insbesondere werden Kapitalzuführungen, -erhöhungen, Betriebskostenzuschüsse, Zahlungen für Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete separat ausgewiesen.

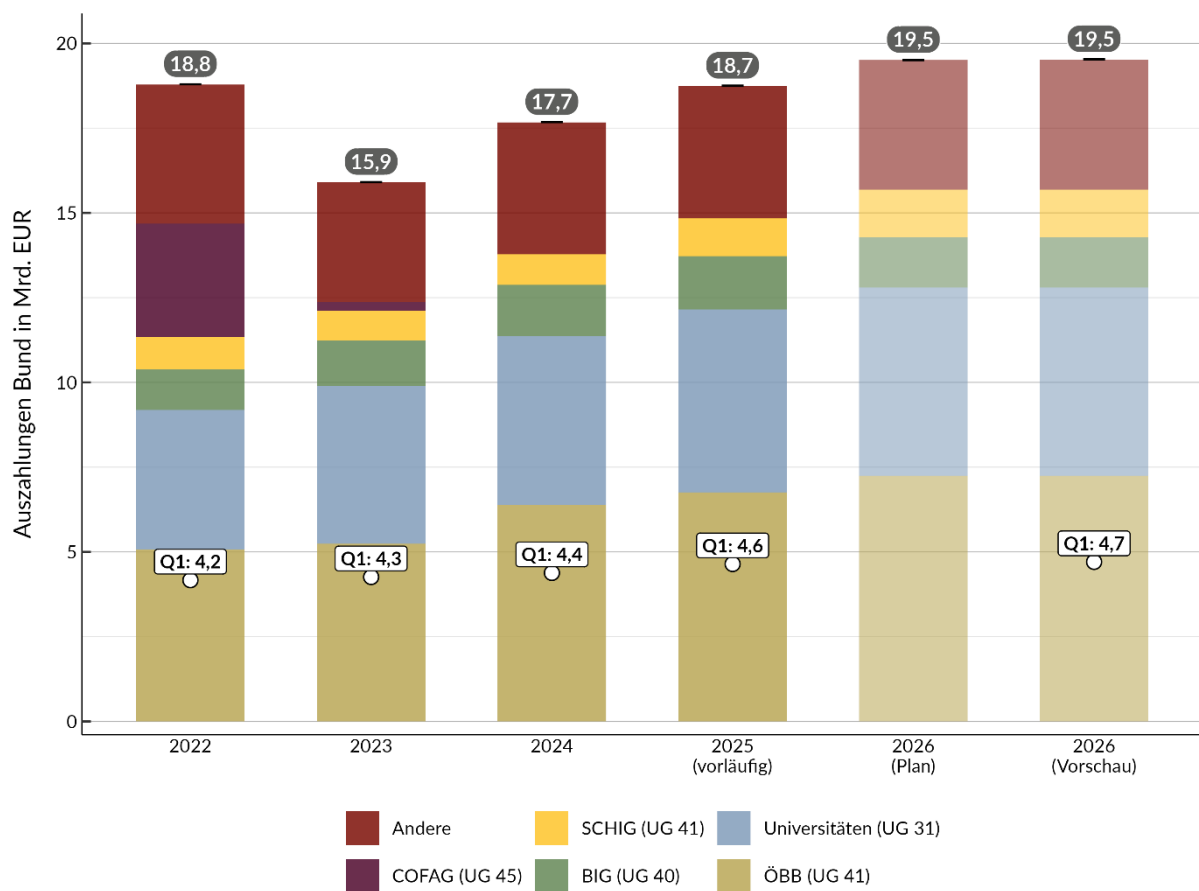
³⁰ Die höheren Dividenden der ÖBAG sind in der Vorschau 2026 per 31. März 2026 noch nicht berücksichtigt.



Auszahlungen des Bundes an seine Beteiligungen

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an seine Beteiligungen für die Jahre 2022 bis 2026. Unternehmen, die in einem der dargestellten Jahre vom Bund Zahlungen von über 1,0 Mrd. EUR erhielten, werden einzeln dargestellt, die restlichen Unternehmen sind in der Position „Andere“ zusammengefasst.

Grafik 4: Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an die Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026



Anmerkung: Die Daten enthalten bis inklusive 2023 auch die COFAG.

Abkürzungen: BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., COFAG ... COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal, SCHIG ... Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.



Die Auszahlungen unterlagen im Zeitverlauf krisenbedingten Veränderungen, die insbesondere auf die im Zuge der COVID-19-Pandemie erfolgten Zahlungen an die COFAG für Förderungen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Pandemie zurückzuführen waren.³¹ Das Jahr 2022 war noch geprägt von Zahlungen an die COFAG iHv 3,3 Mrd. EUR. Nach dem Rückgang vor allem krisenbedingter Zahlungen bis 2023 kam es ab 2024 wieder zu höheren Auszahlungen. Dafür verantwortlich waren vor allem inflationsbedingt höhere Zahlungen an Universitäten infolge der Leistungsvereinbarungsergänzung zum Teuerungsmanagement, aber auch Zahlungen an Gesellschaften im Bereich der Bahninfrastruktur, wie den ÖBB-Konzern aufgrund höherer Zuschüsse für Schieneninfrastrukturvorhaben, inflationsbedingter Anstiege der Personalaufwendungen (z. B. Gehaltsabschluss 2023 oder 2024) sowie höherer Auszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen wegen der Ausweitung des Leistungsangebots.

Die Auszahlungen des Bundes bis zum 1. Quartal 2026 beliefen sich auf 4,7 Mrd. EUR. Insgesamt wird 2026 mit Auszahlungen von 19,5 Mrd. EUR gerechnet, was einem Anstieg von 0,8 Mrd. EUR (+4,2 %) im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Auszahlungen des Bundes an seine Beteiligungen belaufen sich laut Vorschau 2026 auf 15,5 % (Erfolg 2025: 15,4 %) der für den Bund im Jahr 2026 veranschlagten Auszahlungen.

Die Unternehmen mit den höchsten absoluten Veränderungen zwischen der Vorschau 2026 und dem Vorjahr sowie im Quartalsvergleich werden in nachfolgender Tabelle ausgewiesen:

³¹ Die COFAG wurde im März 2025 aus dem Firmenbuch gelöscht und ab 2025 nicht mehr in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling aufgenommen. Die von der COFAG geleistete Zahlung aus dem Liquidationsüberschuss floss im Juli 2025 an den Bund und betrug 5,0 Mio. EUR, jene aus dem Abrechnungsergebnis der vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel zum 31. Juli 2024 betrug 75,8 Mio. EUR. Letztere floss im Jänner 2025 an den Bund.

**Tabelle 6: Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an ausgewählte Beteiligungen**

Auszahlungen Bund		Stichtag: 31. März 2026							
Unternehmen	in Mio. EUR	Quartale				Gesamtjahre			
		2025 (1. Qu)	2026 (1. Qu)	Diff. 2026 (1. Qu) - 2025 (1. Qu)		2025 vorläufig	2026 Plan	2026 Vorschau	Diff. 2026 Vorschau - 2025 vorläufig
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	1.684	1.763	+78	+4,7%	6.754	7.249	7.249	+495 +7,3%
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH	UG 41	317	362	+45	+14,1%	1.117	1.397	1.399	+282 +25,3%
Universitäten gesamt	UG 31	1.338	1.380	+42	+3,1%	5.400	5.545	5.547	+148 +2,7%
Arbeitsmarktservice	UG 20	172	187	+15	+8,9%	700	748	748	+49 +7,0%
Institute of Science and Technology Austria	UG 31	14	32	+18	+125,8%	166	205	205	+39 +23,5%
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	UG 34	95	38	-57	-60,0%	292	240	240	-52 -17,7%
Bundesrechenzentrum GmbH	UG 45	53	43	-10	-18,2%	462	410	410	-52 -11,3%
Bundeshypothekengesellschaft m.b.H.	UG 40	384	355	-29	-7,5%	1.567	1.490	1.490	-76 -4,9%
Austrian Development Agency	UG 12	17	13	-4	-23,5%	202	114	117	-85 -41,9%
weitere Beteiligungen		569	533	-36	-6,2%	2.083	2.107	2.119	+36 +1,7%
Gesamt		4.643	4.706	+63	+1,3%	18.741	19.505	19.524	+783 +4,2%

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, Qu ... Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Laut Vorschau sollen die Auszahlungen an die Beteiligungen im Jahr 2026 gegenüber dem Vorjahr um 783 Mio. EUR bzw. 4,2 % auf 19.524 Mio. EUR steigen. Damit fällt der Zuwachs geringer aus als im Vorjahr, als die Auszahlungen um 1.089 Mio. EUR (+6,2 %) zunahmen. Dabei kommt es zu gegenläufigen Entwicklungen. Während es laut Vorschau vor allem im Bereich Infrastruktur, aber auch bei den Universitäten (gesamt) zu Zuwächsen kommt, verzeichnen die Transfers an die Austrian Development Agency (ADA) und die FFG ebenso wie die Leistungsentgelte (Mieten) an die BIG, infolge des Aussetzens der Mietpreisindexierung, Auszahlungsrückgänge. Begründet werden die Entwicklungen wie folgt:

- ♦ Die deutlichsten Auszahlungserhöhungen betreffen den ÖBB-Konzern (+495 Mio. EUR bzw. +7,3 %), insbesondere für Verkehrsdiensteverträge infolge von Inflationsanpassungen und Leistungsausweitungen³² sowie für die Zuschussverträge für den Neu- und Ausbau der Bahninfrastruktur und die Betriebsführung.

³² Gemeinwirtschaftliche Leistungen im Schienenpersonenverkehr sind Leistungen (oder Leistungskomponenten), deren Erbringung im öffentlichen Interesse liegt, deren Kosten jedoch nicht allein aus Tariferlösen gedeckt werden können (meist liegen die Ticketeinnahmen nur bei etwa einem Drittel). Solche Leistungen würden am Markt nicht angeboten werden. Zu ihrer Aufrechterhaltung bedarf es einer Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand. Die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen zur Sicherstellung eines leistungsfähigen und transparenten öffentlichen Grundangebots im Schienenpersonenverkehr gemäß § 7 Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999 (ÖPNRV-G 1999) erfolgt durch den Bund. Der konkrete Bestellvorgang erfolgt im Rahmen eines Verkehrsdienstevertrags, abgeschlossen zwischen der SCHIG mbH und den Privatbahnunternehmen.



- ◆ Die Zahlungen an die SCHIG mbH steigen um 282 Mio. EUR bzw. 25,3 % auf 1.399 Mio. EUR an. Begründet wird dies mit höheren Zuwendungen im Zusammenhang mit der Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge aufgrund der Wertsicherung von Abgeltungszahlungen sowie Leistungsausweitungen.
- ◆ Weitere Zuwächse um 148 Mio. EUR bzw. 2,7 % auf 5.547 Mio. EUR verzeichnen insbesondere die Universitäten (UG 31-Frauen, Wissenschaft und Forschung), vor allem für Zuwendungen auf Basis der aktuellen Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027.
- ◆ Die Auszahlungssteigerung beim Institute of Science and Technology Austria (ISTA) um 39 Mio. EUR bzw. 23,5 % auf 205 Mio. EUR wird mit dem höheren Finanzierungsbedarf im Zusammenhang mit dem Wachstum des Instituts begründet.
- ◆ Die Transfers an die ADA sollen laut Vorschau 2026 neuerlich deutlich sinken. Der Rückgang soll 85 Mio. EUR bzw. 41,9 % betragen und betrifft vor allem die Zuwendungen an den Auslandskatastrophenfonds (AKF). Diese erfolgen auf Basis von Ministerratsbeschlüssen und werden erst nach Ministerratsbeschluss bzw. nach Auszahlung an die ADA in die Vorschau aufgenommen. Bis Ende September 2026 wurden Ministerratsbeschlüsse für Zuwendungen aus dem AKF iHv insgesamt 32,5 Mio. EUR gefasst. Gemäß Beteiligungsbericht 2025 und 2026 sollen die Auszahlungen des Bundes für die Basisabgeltung und operative Mittel (ohne AKF) 2026 um 14,7 % auf 114 Mio. EUR sinken. Für 2027 und 2028 sind laut Beteiligungsbericht Auszahlungen von 114 Mio. EUR bzw. 119 Mio. EUR vorgesehen.
- ◆ Die Auszahlungen an die BIG werden voraussichtlich um 76 Mio. EUR bzw. 4,9 % geringer ausfallen als 2025, insbesondere wegen des Rückgangs für Investitionszuschüsse und Mieten.³³
- ◆ Die BRZ GmbH soll 2026 um 52 Mio. EUR bzw. 11,3 % geringere Zahlungen des Bundes erhalten (insgesamt 410 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf Einsparungen im Projektumfeld zurückzuführen. Bei der FFG wird der Rückgang an Auszahlungen des Bundes (-52 Mio. EUR bzw. -17,7 %) im Jahr 2026 mit bedarfsorientierten Mittelanforderungen begründet.

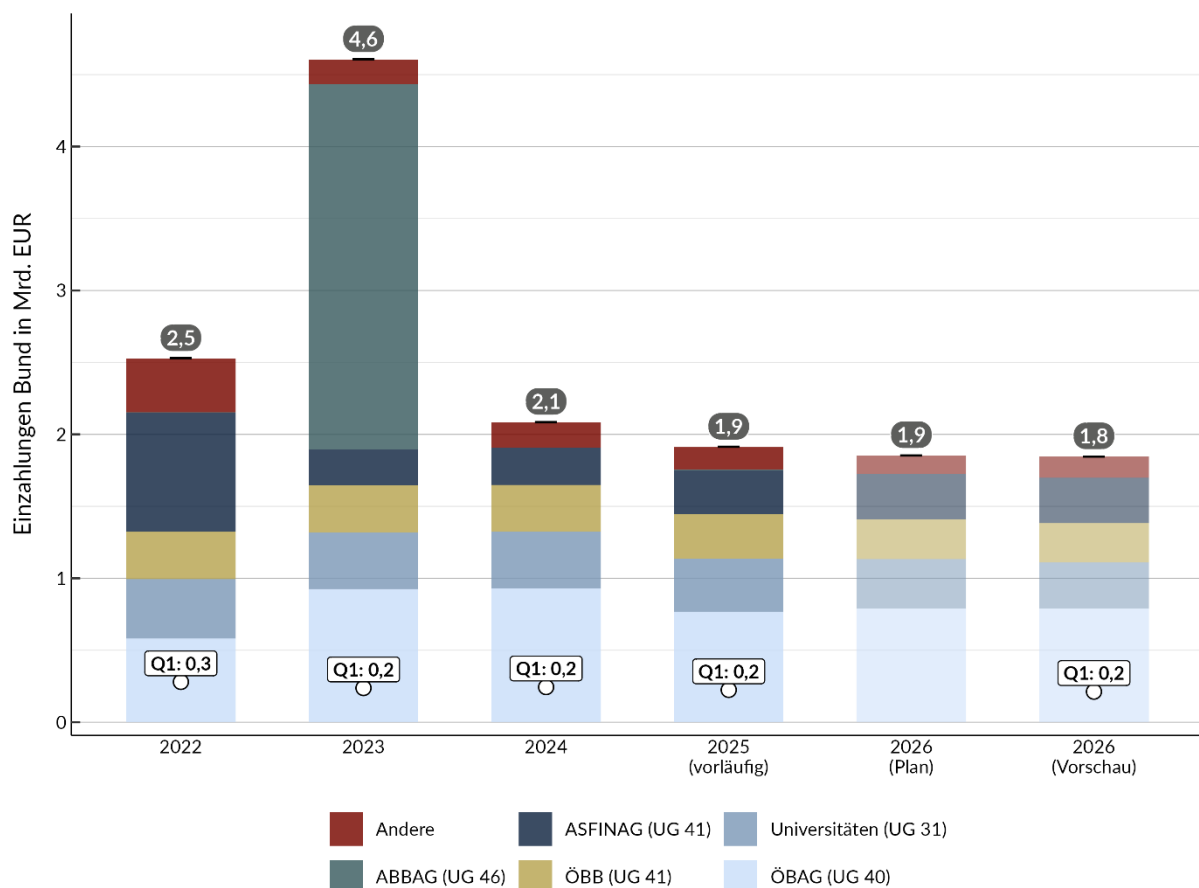
³³ Für 2026 wurde der Entfall der Mietpreisindexierung des Generalmietvertrages sowie des Fruchtgenussvertrages beschlossen (BGBl. I Nr. 26/2025).



Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund

Die nachfolgende Grafik zeigt die Einzahlungen der Beteiligungen in das Bundesbudget (Zahlungen der Beteiligungen an den Bund) für die Jahre 2022 bis 2026. Unternehmen, die in einem der dargestellten Jahre Zahlungen von über 250 Mio. EUR an den Bund leisteten, werden einzeln dargestellt, die restlichen werden unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

Grafik 5: Entwicklung der Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund in den Jahren 2022 bis 2026



Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.

Die Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund unterlagen im Zeitverlauf deutlichen Schwankungen, insbesondere aufgrund einmaliger Effekte. Im Jahr 2023 erfolgte etwa eine Zahlung der ABBAG in Zusammenhang mit der Rückzahlung des seinerzeitigen Darlehens aufgrund des Finanzmarktstabilitätsgesetzes (FinStaG; 2,5 Mrd. EUR). Weiters führte beispielsweise die gute Ertragslage der Beteiligungen



der ÖBAG in den Jahren 2023 und 2024 zu verhältnismäßig hohen Dividendenzahlungen an den Bund, die 2025 geringer ausfielen. Die Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund sollen laut Vorschau 2026 1,8 Mrd. EUR betragen und damit im Vergleich zum Vorjahr neuerlich um 67 Mio. EUR bzw. 3,5 % zurückgehen. In der Vorschau 2026 ist die höhere tatsächliche Dividende der ÖBAG noch nicht berücksichtigt. Bereits im Juli 2026 waren Dividendenzahlungen der ÖBAG iHv 1.019 Mio. EUR eingegangen (Stand: August 2026). Im BVA 2026 waren dafür 793 Mio. EUR vorgesehen. Noch ausständig sind insbesondere die Dividende der ASFINAG (305 Mio. EUR) und der Österreichischen Bundesforste AG (10 Mio. EUR). Insgesamt wird der Voranschlag 2026 deutlich überschritten. Die Unternehmen mit den höchsten absoluten Veränderungen zwischen der Vorschau 2026 und dem Vorjahr sowie im Quartalsvergleich werden in nachfolgender Tabelle ausgewiesen:

Tabelle 7: Entwicklung der Einzahlungen ausgewählter Beteiligungen an den Bund

Einzahlungen Bund		Stichtag: 31. März 2026							
Unternehmen	in Mio. EUR	Quartale				Gesamtjahre			
		2025 (1. Qu)	2026 (1. Qu)	Diff. 2026 (1. Qu) - 2025 (1. Qu)		2025 vorläufig	2026 Plan	2026 Vorschau	Diff. 2026 Vorschau - 2025 vorläufig
Österreichische Beteiligungs AG	UG 40	0	0	0	-	767	790	790	+23
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	UG 41	0	0	-0	-47,5%	305	315	315	+10
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH	UG 40	15	24	+9	+59,7%	15	24	24	+9
Österreichische Bundesforste AG	UG 42	2	2	-0	-3,1%	20	6	23	+3
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	80	74	-6	-7,6%	309	274	274	-35
Universitäten gesamt	UG 31	96	86	-11	-11,1%	369	344	319	-50
weitere Beteiligungen		31	27	-4	-13,4%	127	99	99	-28
Gesamt		225	212	-12	-5,4%	1.912	1.853	1.845	-67

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, Qu ... Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Die Einzahlungen der dargestellten Unternehmen betreffen insbesondere Dividenden³⁴ (z. B. ÖBAG, ASFINAG), aber auch Refundierungen der Personal- und Sozialaufwendungen für Bundesbedienstete, die in Beteiligungsunternehmen tätig sind (z. B. Universitäten, ÖBB-Konzern, ASFINAG).³⁵

³⁴ Die Dividenden der Verbund AG sind nicht Teil des Beteiligungs- und Finanzcontrolling, da auf sie der Ausnahmetatbestand für börsennotierte Unternehmen zutrifft und die Beteiligung daher von der Berichtspflicht ausgenommen ist. Zuletzt hat der Vorstand der Verbund AG beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung 2026 für das Geschäftsjahr 2025 zusätzlich zur ordentlichen Dividende eine Sonderdividende iHv 1,15 EUR pro Aktie vorzuschlagen. Die Sonderdividende entspricht einem Betrag von etwa 400 Mio. EUR wovon 51 % (204 Mio. EUR) auf den Bund entfallen.

³⁵ Die Personalauszahlungen für Beamtinnen und Beamte, die in Beteiligungsunternehmen tätig sind und von diesen refundiert werden, sollen laut Beteiligungsbericht 2025 und 2026 im Jahr 2026 440 Mio. EUR betragen. Das ist etwa ein Sechstel der gesamten Einzahlungen der Beteiligungen im Jahr 2026 laut Beteiligungsbericht 2025 und 2026 (2.688 Mio. EUR).



Der Rückgang im Vergleich zu 2025 um 67 Mio. EUR bzw. 3,5 % auf 1.845 Mio. EUR betrifft vor allem die Universitäten (-50 Mio. EUR) bzw. den ÖBB-Konzern (-35 Mio. EUR) für Refundierungen von dort tätigem Bundespersonal. Ausschlaggebend dafür sind insbesondere die infolge von Ruhestandsversetzungen gesunkenen Personalausgaben. Bereits im Juli 2026 waren Dividendenzahlungen der ÖBAG iHv 1.019 Mio. EUR eingegangen (Stand: August 2026); im BVA 2026 waren dafür 793 Mio. EUR vorgesehen. Hingegen sind die Einzahlungen der ASFINAG iHv voraussichtlich 315 Mio. EUR, die die Dividenden, das Fruchtgenussentgelt und abzuführende Verkaufserlöse betreffen, bis August 2026 noch nicht geflossen. Insgesamt wird der Voranschlag 2026 deutlich überschritten, in der Vorschau per 31. März 2026 ist die höhere Dividende der ÖBAG noch nicht berücksichtigt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Dividenden 2020 bis 2025, den Erfolg bis August 2026 und die für die Jahre 2026 bis 2028 veranschlagten Werte:

Tabelle 8: Entwicklung der Dividenden der Bundesbeteiligungen

Dividendenentwicklung		2020	2021	2022	2023	2024	2025	BVA 2026	Erfolg Jän-Aug 2026	BVA 2027	BVA 2028
UG	Beteiligung <i>in Mio. EUR</i>										
40/45	Österreichische Beteiligungs AG	480	520	580	925	930	767	793	1.019	849	913
40/45	Verbund AG	122	133	186	638	735	496	450	558	450	500
41	ASFINAG	165	200	200	235	255	305	305	0	305	305
41	ÖBB-Holding AG	0	0	0	0	0	80	0	0	0	0
42	Österreichische Bundesforste AG	0	3	10	10	10	10	10	0	30	30
45	Oesterreichische Nationalbank	184	9	58	0	0	0	0	0	0	0
46	ABBAG	1.303	3	3	0	0	5	0	0	0	0
div.	Sonstige	1	1	3	6	0	6	1	0	1	1
Gesamt		2.254	869	1.041	1.814	1.931	1.669	1.559	1.577	1.635	1.749

Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, AG ... Aktiengesellschaft, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Aug ... August, BVA ... Bundesvoranschlag, div. ... diverse, Jän ... Jänner.

Quellen: BRA 2020 bis 2025, Beteiligungsbericht 2025 und 2026 bzw. 2027 und 2028.

Der BVA 2026 sieht Einzahlungen aus Dividenden iHv 1.559 Mio. EUR vor, damit ist ein Rückgang gegenüber dem Erfolg 2025 iHv 6,6 % veranschlagt, tatsächlich kommt es aber zu einer deutlichen Überschreitung. Bis Ende August 2026 sind bereits 1.577 Mio. EUR an Dividenden eingegangen.³⁶ Die BVA 2027 und 2028 sehen Dividenden von 1.635 Mio. EUR (+4,9 %) bzw. 1.749 Mio. EUR (+7,0 %) vor. In beiden Jahren wird von höheren Ausschüttungen der ÖBAG ausgegangen, 2027 sollen auch jene der Verbund AG höher ausfallen.

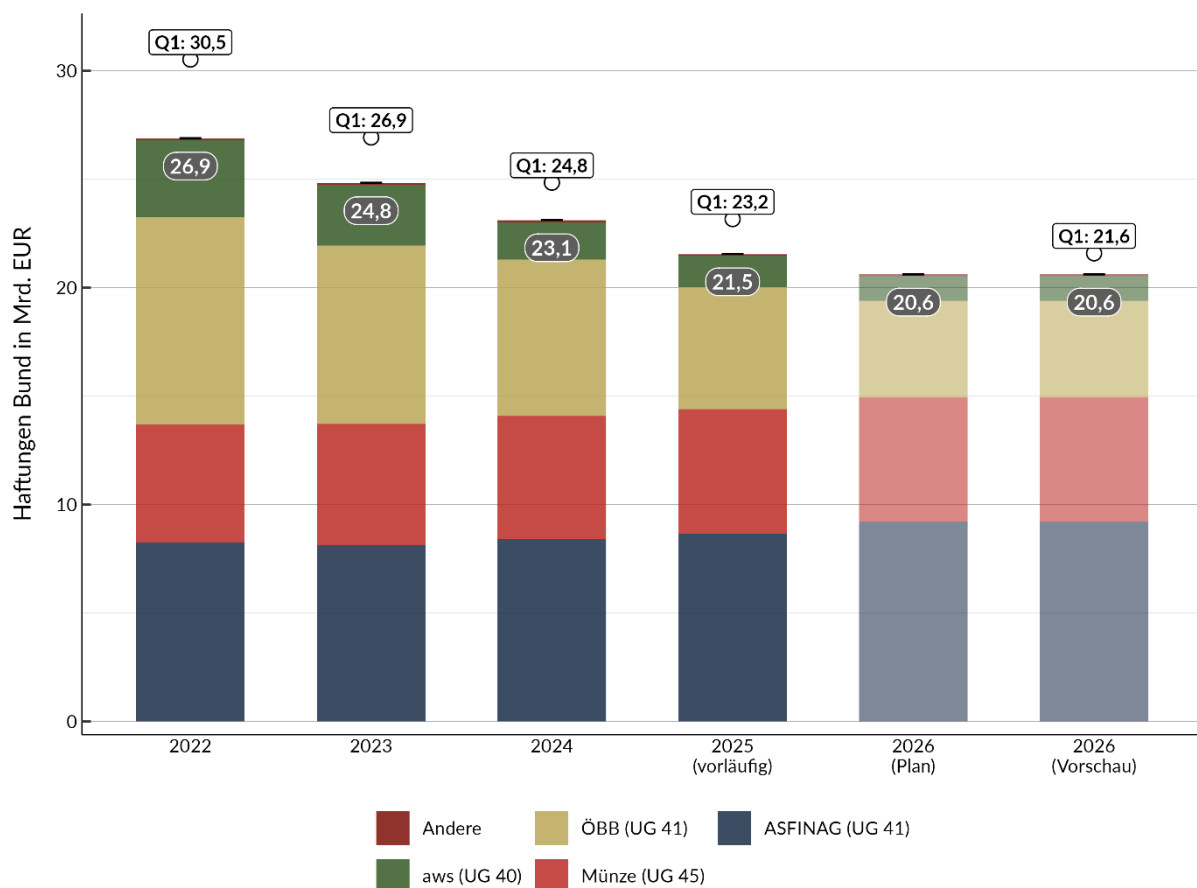
³⁶ Die höhere Dividende der ÖBAG sind in der Vorschau 2026 per 31. März 2026 noch nicht berücksichtigt.



Haftungen des Bundes für Beteiligungen

Die nachfolgende Grafik zeigt für die Jahre 2022 bis 2026 die Haftungen des Bundes für seine Beteiligungen, die im Falle eines Schlagendwerdens zu einer finanziellen Belastung für den Bund führen. Unternehmen, für die in einem der dargestellten Jahre Haftungen von über 100 Mio. EUR vom Bund übernommen wurden, werden einzeln dargestellt, die restlichen unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

Grafik 6: Entwicklung der Haftungen des Bundes für Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026



Abkürzungen: ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, aws ... Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, Münze ... Münze Österreich Aktiengesellschaft, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.

Die Haftungen entwickelten sich im Zeitverlauf rückläufig, auch die Vorschau 2026 geht im Vorjahresvergleich von einem Rückgang der Haftungen auf 20,6 Mrd. EUR aus (-0,9 Mrd. EUR). Der Quartalswert zum 31. März 2026 beträgt 21,6 Mrd. EUR und liegt damit etwa 1,0 Mrd. EUR über der Vorschau für 2026.



Im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026 sind sechs Unternehmen (in vier Untergliederungen) angeführt, für die der Bund Haftungen übernommen hat. Diese werden in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Tabelle 9: Entwicklung der Haftungen des Bundes für Beteiligungen

Haftungen Bund		Stichtag: 31. März 2026								
Unternehmen	in Mio. EUR	Quartale				Gesamtjahre				
		2025 (1. Qu)	2026 (1. Qu)	Diff. 2026 (1. Qu) - 2025 (1. Qu)		2025 vorläufig	2026 Plan	2026 Vorschau	Diff. 2026 Vorschau - 2025 vorläufig	
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	UG 41	8.413	8.630	+217	+2,6%	8.646	9.197	9.197	+551	+6,4%
Münze Österreich Aktiengesellschaft	UG 45	5.708	5.782	+74	+1,3%	5.751	5.751	5.751	0	0,0%
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH	UG 41	1	1	-0	-20,0%	1	1	1	-0	-25,0%
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	UG 34	87	77	-10	-11,6%	73	89	89	+16	+21,6%
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH	UG 40	1.738	1.469	-269	-15,5%	1.448	1.120	1.120	-328	-22,6%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	7.213	5.625	-1.588	-22,0%	5.625	4.450	4.450	-1.175	-20,9%
Gesamt		23.160	21.583	-1.577	-6,8%	21.544	20.608	20.608	-936	-4,3%

Abkürzungen: AG ... Aktiengesellschaft, Diff. ... Differenz, Qu ... Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Die von den Beteiligungen gemeldeten Haftungen des Bundes zum Stichtag 31. März 2026 betrugen 21.583 Mio. EUR. Die rückläufige Tendenz setzt sich weiter fort, bis Jahresende sollen die Haftungen gemäß Vorschau 2026 auf 20.608 Mio. EUR sinken. Überwiegend resultiert diese Entwicklung durch die Tilgung von Haftungen des ÖBB-Konzerns gegenüber der EUROFIMA und die Tilgung von Anleihen der ÖBB-Infrastruktur AG. Jene der ASFINAG sollen laut Vorschau insgesamt um 551 Mio. EUR steigen. Diese Veränderung ergibt sich aus der geplanten Anleiheemission iHv 500 Mio. EUR zuzüglich Zinsen, die im September 2026 erfolgte. Ebenfalls rückläufig entwickeln sich die Haftungen für die aws (-328 Mio. EUR bzw. -22,6 %), die den Bereich der Wirtschaftshaftungen betreffen. Im Finanzcontrolling nicht angeführt sind die COVID-19-Haftungen des Bundes, die von der aws abgewickelt werden. Diese betrugen zum 31. Dezember 2025 etwa 360 Mio. EUR, im Vorjahresvergleich ist damit ein sehr hoher Anteil dieser Haftungen iHv 2 Mrd. EUR abgereift.



Im BRA 2025 werden Haftungen des Bundes von insgesamt 87,2 Mrd. EUR (2024: 93,7 Mrd. EUR) angeführt (ohne Zinsen). Die im Finanzcontrolling berichteten Haftungen des Bundes für die berichtspflichtigen Unternehmen betragen damit etwa ein Viertel der gesamten Bundeshaftungen (ohne Zinsen).³⁷

Planungsgenauigkeit und Zielerreichungsgrad

Im Vergleich zum Plan 2026 kam es 1. Quartal 2026 nur zu sehr geringfügigen Änderungen, die sich in der Vorschau 2026 widerspiegeln. Nachfolgende Tabelle zeigt die Anpassungen der Vorschau 2026 gegenüber dem Budget 2026:

Tabelle 10: Planungsgenauigkeit im Finanzcontrolling

Finanzcontrolling		Stichtag: 31. März 2026				
Kennzahlen		2025 vorläufig	2026 Plan	2026 Vorschau	Diff. 2026 Vorschau - Plan	
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	18.741	19.505	19.524	+19	+0,1%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	1.912	1.853	1.845	-8	-0,4%
Haftungen Bund	in Mio. EUR	21.544	20.608	20.608	0	0,0%

Abkürzung: Diff. ... Differenz.

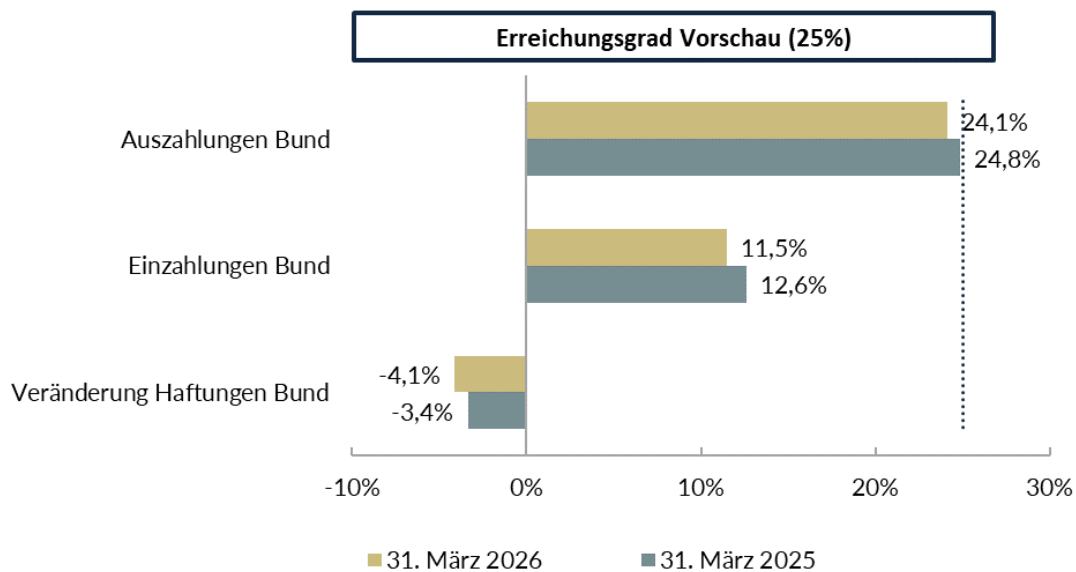
Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Aus der nachfolgenden Grafik ist ersichtlich, in welchem prozentuellen Ausmaß die in der Vorschau prognostizierten Jahreswerte für die Finanzcontrolling-Kennzahlen des Bundes zum 31. März 2026 bereits erreicht wurden. Der darin markierte Erreichungsgrad von 25 % unterstellt einen linearen Verlauf der Kennzahlen über das Jahr, dabei können jedoch saisonale Schwankungen, Budget- und Investitionszyklen sowie externe wirtschaftliche Einflüsse zu einer ungleichmäßigen Entwicklung im Jahresverlauf führen.

³⁷ Sofern Haftungen durch Dritte abgewickelt werden, an denen der Bund keine mehrheitliche Beteiligung hat, sind sie nicht Teil des Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Haftungen werden nicht nur von Beteiligungsunternehmen übernommen, sondern auch direkt vom Bund (z. B. Haftungen nach dem Scheidemünzengesetz oder Haftungen im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes).



Grafik 7: Stand der Aus- und Einzahlungen sowie Haftungen zum 31. März 2026



Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Die **Auszahlungen** bis zum 1. Quartal 2026 betrugen, wie im Vorjahr, knapp 25 % des Vorschauwerts für das Gesamtjahr 2026 und entsprechen damit einem fiktiven anteiligen Quartalswert zum 31. März. Bis Ende März 2026 wurden 11,5 % der in der Vorschau vorgesehenen **Einzahlungen** erzielt, wobei der überwiegende Anteil Dividenden betrifft und diese erst nach dem Berichtszeitpunkt anfallen. Der geplante Abbau der Haftungen in 2026 soll 936 Mio. EUR bzw. 4,3 % betragen, bis zum 31. März 2026 kam es zu einem Rückgang von 38 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anteil an der geplanten Verminderung von 4,1 %. Bei den Veränderungen der **Haftungen** kann grundsätzlich kein linearer Verlauf unterstellt werden.



3.2 Kennzahlenentwicklung im Beteiligungscontrolling (gekürzt)

In diesem Kapitel werden die im Beteiligungscontrolling erfassten Kennzahlen erläutert und jene Unternehmen hervorgehoben, deren Entwicklungen für das Gesamtergebnis von besonderer Bedeutung sind. Die für die Berichterstattung des BMF herangezogenen Unternehmensberichte umfassen gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung ein breiteres Kennzahlenset als das Beteiligungscontrolling (siehe dazu Pkt. 2.2.1). Insbesondere werden liquide Mittel, Verbindlichkeiten sowie die für die Unternehmenssteuerung relevanten unternehmensspezifischen Kennzahlen an das BMF berichtet, von diesem aber nicht in die Berichterstattung an den Nationalrat aufgenommen.

Zunächst wird in Pkt. 3.2.1 auf die Entwicklung der Personalkennzahlen eingegangen, in Pkt. 3.2.2 werden die Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung dargestellt.

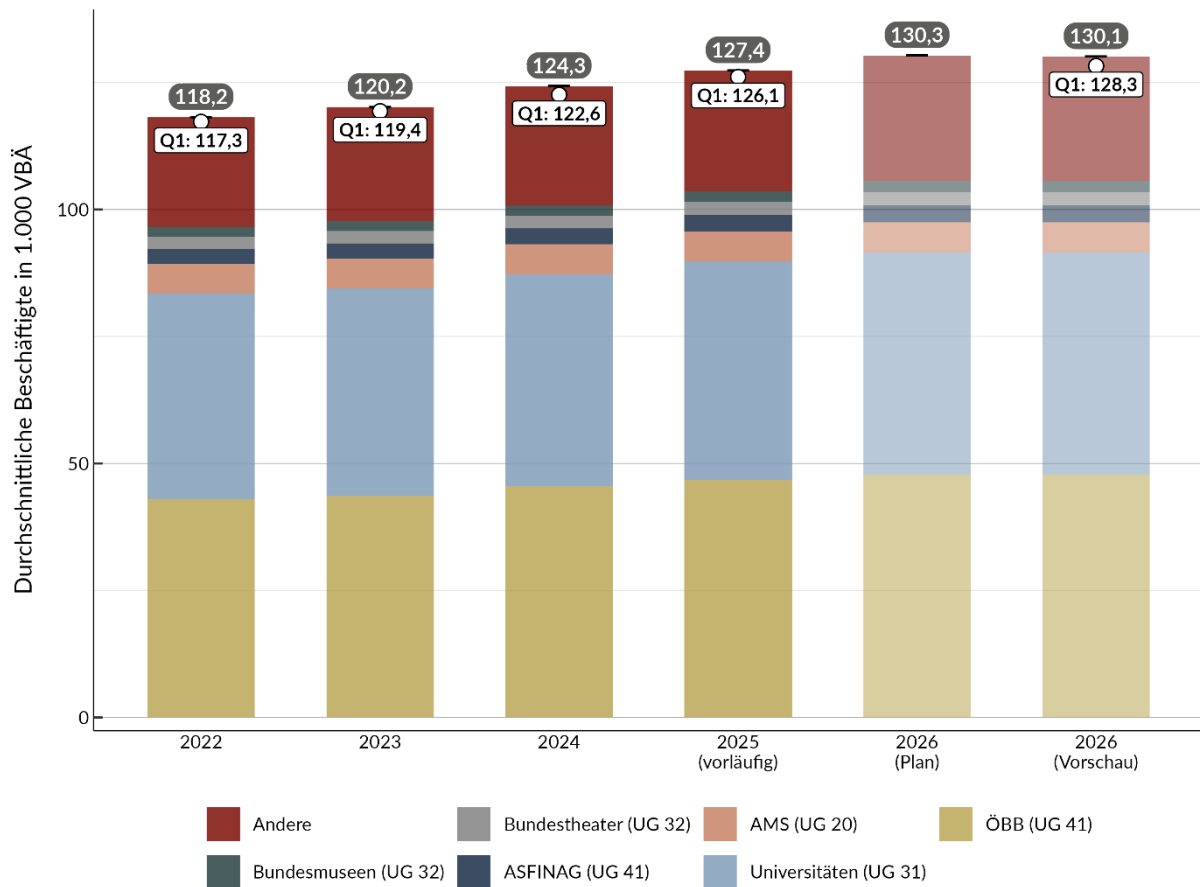
3.2.1 Personalkennzahlen

Von den im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthaltenen Kennzahlen erlauben insbesondere die Beschäftigten, der Personalaufwand sowie der Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter Rückschlüsse auf die Personalstruktur der Unternehmen.

Beschäftigte

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Beschäftigten für ausgewählte Unternehmen in den Jahren 2022 bis 2026. Unternehmen mit einem Personalstand von über 2.000 Beschäftigten in zumindest einem der betrachteten Jahre werden separat dargestellt, alle weiteren sind unter „Andere“ zusammengefasst.

Grafik 8: Entwicklung des Personalstandes der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026



Anmerkung: Unternehmen mit mehr als 1.000 VBÄ, die besonders hohe relative Zuwächse verzeichneten, werden im Text angeführt, wegen der Übersichtlichkeit aber hier in der Grafik nicht separat dargestellt.

Abkürzungen: AMS... Arbeitsmarktservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.

Seit 2022 stieg die Zahl der Beschäftigten in den Beteiligungen insgesamt um etwa 10 % bzw. um 11.863 Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) auf 130 Tsd. Beschäftigte (Vorschau 2026) an. Der jährliche Anstieg betrug dabei zwischen 1,6 % und 3,4 %³⁸, wobei dies teilweise auch auf Erweiterungen der umfassten Unternehmen zurückzuführen ist. Beispielsweise wurde die GeoSphere Austria – Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie erstmals im Bericht zum 31. März 2026 in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen, die Beschäftigten betragen laut

³⁸ Der Personalstand des Bundes wuchs im Zeitraum von 2022 (135.070 VBÄ) bis 2025 (138.181 VBÄ) um insgesamt 3.111 VBÄ oder um durchschnittlich 0,8 % pro Jahr (bezogen auf den jeweiligen Stand zum 31. Dezember). Die Zahl der Erwerbstätigen in Österreich stieg laut Zahlen von Statistik Austria von 2022 bis 2025 um durchschnittlich 0,4 % pro Jahr. Der Personalbericht für das Jahr 2025 erscheint im Oktober 2026.



Vorschau 2026 469 VBÄ. Gemäß Vorschau soll die Anzahl der VBÄ im Jahr 2026 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 2.746 VBÄ bzw. 2,2 % steigen. Damit soll sich der Beschäftigungszuwachs gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %-Punkte vermindern.

Im letztverfügbaren Bericht zum Personal des Bundes 2025³⁹ wird auch über die in den Ausgliederungen beschäftigten Bundesbediensteten berichtet, wobei der Umfang der als Ausgliederungen bezeichneten Unternehmen nicht mit jenem des Beteiligungs- und Finanzcontrolling ident ist. Zum 31. Dezember 2024 waren dies etwa 8.300 VBÄ in ausgegliederten Einheiten, dies entspricht gegenüber 2023 (9.450 VBÄ) einem Rückgang von 12,1 %. Davon entfielen etwa 2.800 VBÄ auf Unternehmen, die dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling unterliegen. Demnach waren zum 31. Dezember 2024 etwa 2 % der Beschäftigten in den berichtspflichtigen Einheiten Bundesbedienstete. Die dafür geleisteten Refundierungen sind zwar Teil des quartalsmäßigen Beteiligungs- und Finanzcontrolling, sie sind in der Berichterstattung des BMF jedoch nicht separat angeführt. Im Beteiligungsbericht 2027 und 2028 werden die Auszahlungen des Bundes und die entsprechenden Refundierungen im Jahr 2026 mit 440 Mio. EUR beziffert, diese sollen 2027 auf 414 Mio. EUR bzw. 2028 noch weiter auf 393 Mio. EUR sinken. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf Pensionierungen von Bundesbediensteten, die in ausgegliederten Einheiten tätig sind. Der überwiegende Anteil des Rückgangs entfällt auf die Universitäten.

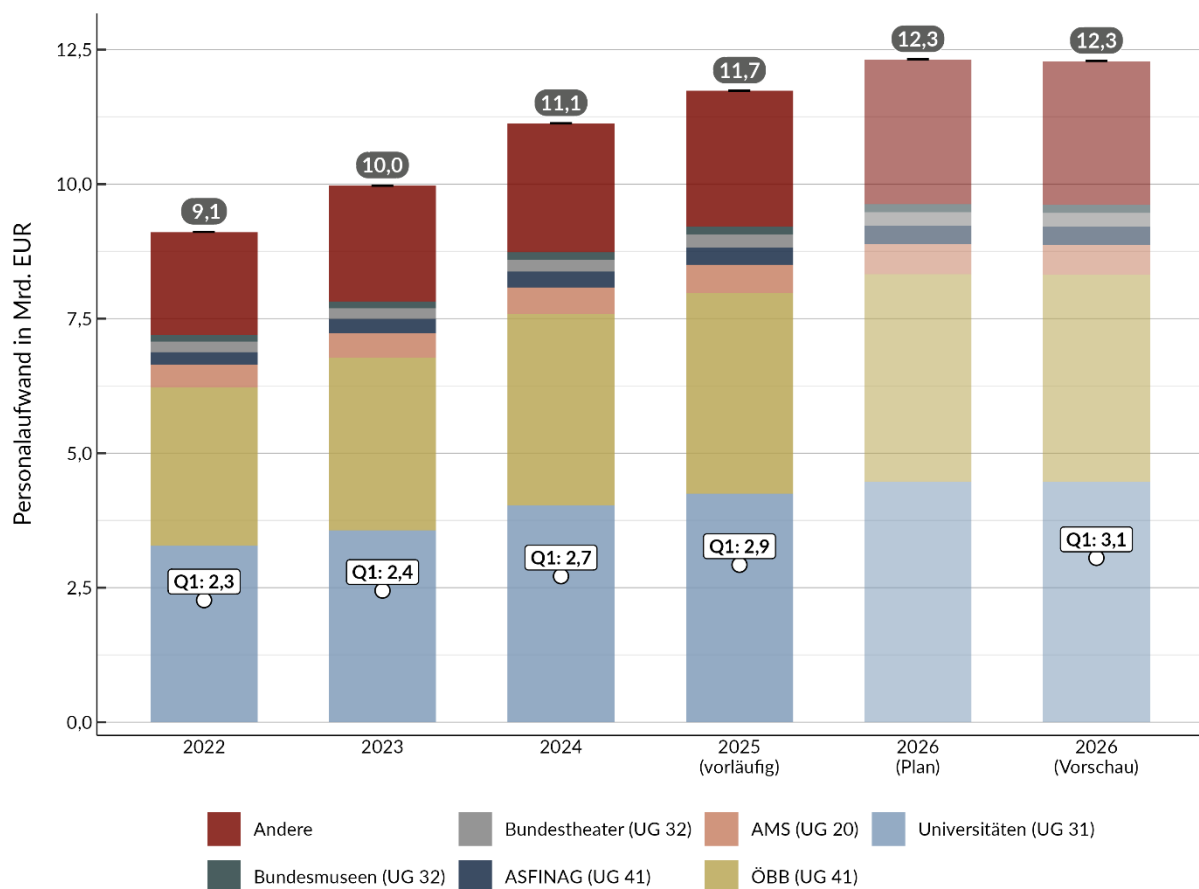
³⁹ Siehe den Bericht „[Das Personal des Bundes 2025](#)“ des Bundeskanzleramts.



Personalaufwand

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Personalaufwands ausgewählter Unternehmen im Zeitraum 2022 bis 2026. Unternehmen, deren Personalstand in einem der dargestellten Jahre über 2.000 VBÄ lag, werden einzeln ausgewiesen, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

Grafik 9: Entwicklung des Personalaufwands der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026



Abkürzungen: AMS ... Arbeitsmarktservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.

Den größten Anteil am Personalaufwand haben gemäß Vorschau 2026 die Universitäten (36 %) und der ÖBB-Konzern (31 %). Bereits deutlich geringere Anteile entfallen auf das AMS (5 %) und die ASFINAG (3 %).



Seit 2022 ist der Personalaufwand sämtlicher Beteiligungen deutlich angestiegen, laut Vorschau soll er 2026 12,3 Mrd. EUR betragen. Diese Entwicklung ist zum einen durch steigende Beschäftigungszahlen begründet. Zum anderen ist sie (speziell in den Jahren 2023 und 2024) auf die (hohen) Gehaltsabschlüsse und die damit verbundene Abgeltung der rollierenden Inflationsraten der Vorjahre zurückzuführen. Bei sämtlichen in obiger Grafik ausgewiesenen Beteiligungen ist im Zeitverlauf ein kontinuierlicher Anstieg des Personalaufwands ersichtlich. Insgesamt erhöht sich gemäß Vorschau 2026 der Personalaufwand im Vergleich zu 2022 um etwa 35 %.⁴⁰

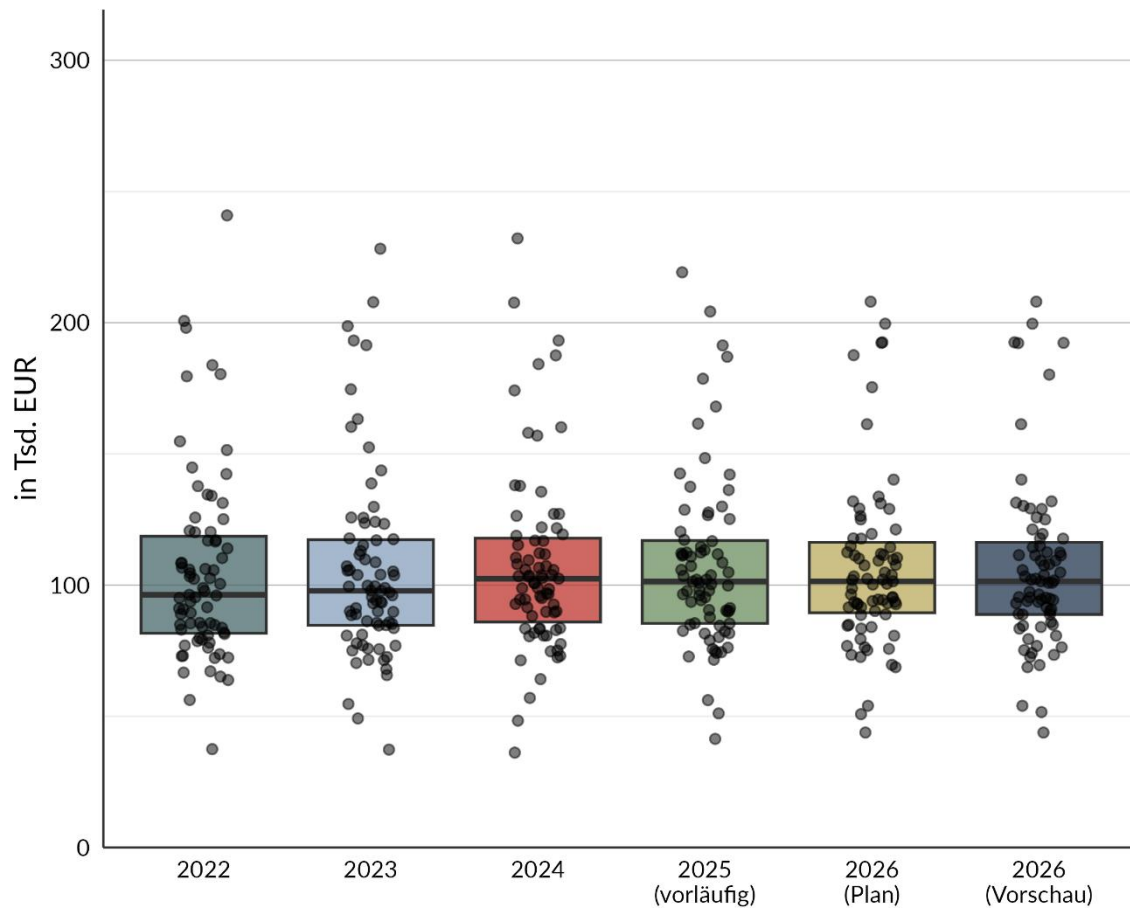
Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter

Die Entwicklung der Kennzahl Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter wird im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling nur auf Ebene der einzelnen Beteiligungsunternehmen erläutert. Der Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter zeigt über sämtliche Beteiligungen des Bundes eine erhebliche Streuung. Die Gehälter unterscheiden sich branchenbedingt aufgrund der Art der Beschäftigungsverhältnisse, der Aufgaben des jeweiligen Beteiligungsunternehmens, dem Risiko, der Altersstruktur sowie dem Ausbildungsniveau der Beschäftigten. Eine tiefergehende Analyse könnte entlang der im Beteiligungsbericht vorgenommenen Gruppierung der Unternehmen nach operativen Schwerpunkten durchgeführt werden. Dabei könnten Vergleiche mit Unternehmen bzw. Verwaltungseinheiten im jeweiligen Politikfeld angestellt werden.

Insgesamt betrug der Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Jahr 2025 (nominell) durchschnittlich 92 Tsd. EUR und soll sich laut Vorschau 2026 auf durchschnittlich 94 Tsd. EUR erhöhen (+2,5 %). Nachfolgende Grafik soll die Bandbreite des durchschnittlichen Personalaufwands je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter für die Jahre 2022 bis 2026 veranschaulichen, wobei ein Punkt jeweils eine Beteiligung darstellt.

⁴⁰ Der Personalaufwand des Bundes stieg von 2022 (Erfolg Voranschlagsvergleichsrechnung BRA 2022) bis 2026 (BVA 2026) um 26,9 %, während die kumulierte Inflation bei etwa 26 % liegen soll. Der Tariflohnindex stieg von 2022 bis August 2026 um 25,8 %.

Grafik 10: Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter in den Jahren 2022 bis 2026



Anmerkung: Die Linie in den Vierecken zeigt den Median, die obere Begrenzung des Quadrates zeigt das 75 %-Perzentil, die untere Begrenzung das 25 %-Perzentil. Es werden ausschließlich jene Unternehmen dargestellt, die im Zeitraum 2022 bis 2026 durchgehend im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfasst wurden.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.

Im Zeitverlauf hat sich die Bandbreite des durchschnittlichen Personalaufwands (zu Preisen 2026) deutlich verringert. Für 2026 wird sie gemäß Vorschau zwischen 36 Tsd. EUR und 208 Tsd. EUR erwartet, 2022 lag sie noch zwischen 32 Tsd. EUR und 210 Tsd. EUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Rückgänge bei Beteiligungen mit ursprünglich sehr hohen Durchschnittswerten zurückzuführen, insbesondere jene im Finanzsektor (z. B. OeNB, Bundespensionskasse AG).



Planungsgenauigkeit und Zielerreichungsgrad

Die Vorschau 2026 wurde zum 1. Quartal bei allen drei Personalkennzahlen nur minimal gegenüber dem Plan 2026 nach unten korrigiert (<1 %), wie nachfolgende Tabelle verdeutlicht.

Tabelle 11: Planungsgenauigkeit bei den Personalkennzahlen

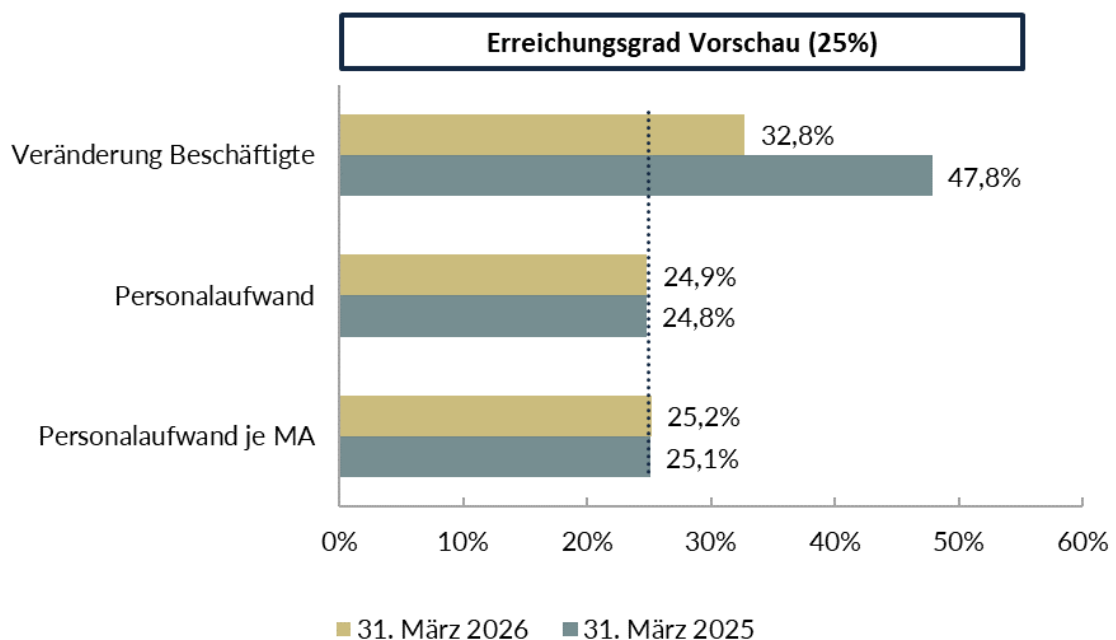
Beteiligungscontrolling (Auszug)		Stichtag: 31. März 2026				
Kennzahlen		2025 vorläufig	2026 Plan	2026 Vorschau	Diff. 2026 Vorschau - Plan	
Beschäftigte	in VBÄ	127.361	130.321	130.107	-214	-0,2%
Personalaufwand	in Mio. EUR	11.733	12.315	12.286	-29	-0,2%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	92	95	94	-0	-0,1%

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e), MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.

Nachfolgende Grafik zeigt, in welchem Ausmaß die prognostizierten Jahreswerte der Personalkennzahlen zum 31. März 2026 bereits erreicht wurden. Der darin markierte Erreichungsgrad von 25 % dient der Orientierung und unterstellt einen linearen Verlauf über das Kalenderjahr.

Grafik 11: Stand der Personalkennzahlen zum 31. März 2026 und Vergleich mit dem Vorjahr



Abkürzung: MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026.



Zum 1. Quartal 2026 belaufen sich der Personalaufwand sowie der Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, wie im Vorjahr, auf etwa 25 % des Vorschauwertes für das Gesamtjahr und entsprechen daher in etwa dem anteiligen (fiktiven) Quartalswert von 25 %. Die Erhöhung der VBÄ betrug zum Stichtag 32,8 % des für 2026 erwarteten Anstiegs um 2.746 auf 130.107 VBÄ und liegt damit etwa 15 %-Punkte unter dem Erreichungsgrad des Vorjahresquartals.

3.2.2 Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung

Von den im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthaltenen Kennzahlen erlauben insbesondere die Eigenmittel, die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Steuern sowie der Cashflow aus dem Ergebnis Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen. Aufgrund der methodischen Probleme beim Risikowert wird dieser nicht in die zusammenfassende Betrachtung miteinbezogen.⁴¹

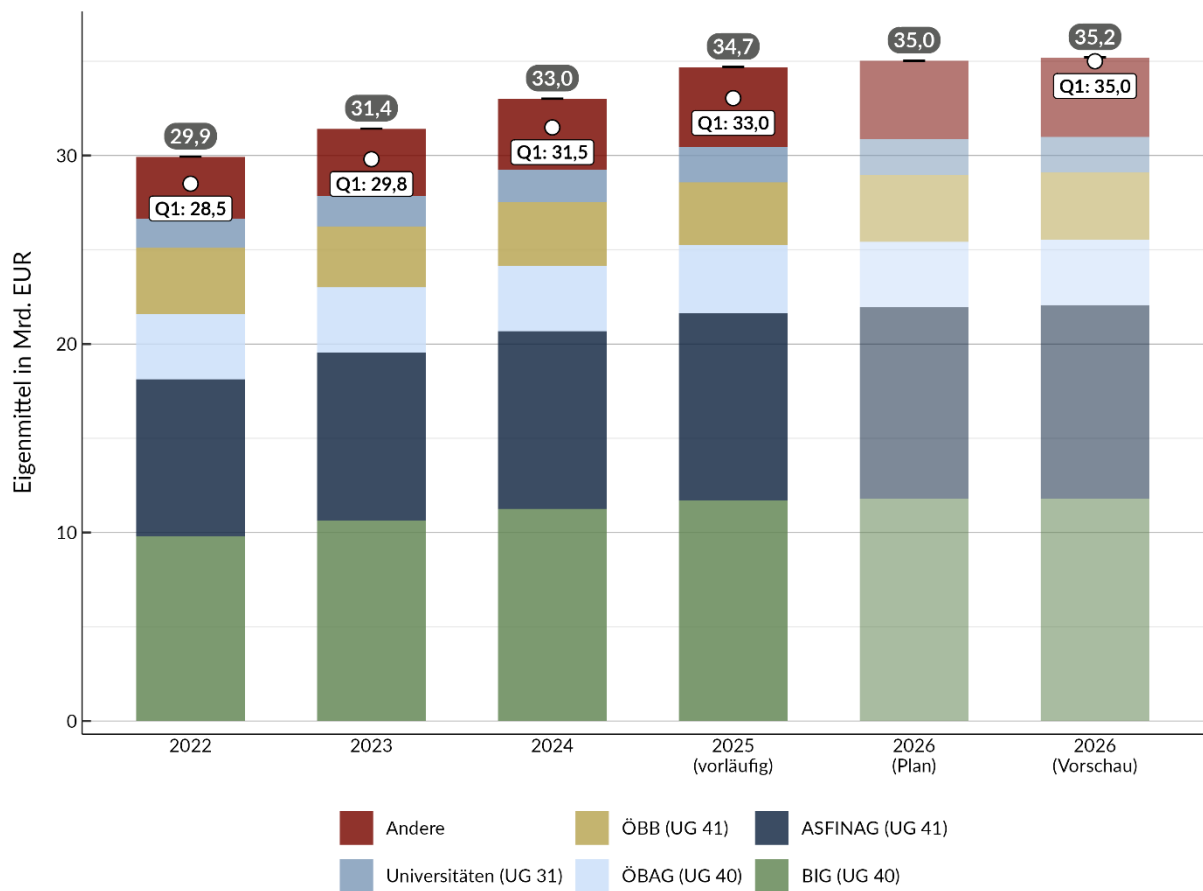
Eigenmittel

Die Eigenmittel stellen eine Art Risikovorsorge für die Unternehmen dar. Ohne Einbeziehung zusätzlicher Verschuldungskennzahlen liefert diese Kennzahl jedoch keine hinreichende Grundlage für eine umfassende Beurteilung der Finanzierungsstruktur. Im Gegensatz zum Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthält der im Rahmen des Bundesbudgets vorgelegte Beteiligungsbericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 auch entsprechende Kennzahlen zur Verschuldung.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Eigenmittel ausgewählter Unternehmen im Zeitraum 2022 bis 2026. Unternehmen mit Eigenmitteln von mehr als 1,0 Mrd. EUR in zumindest einem der dargestellten Jahre werden gesondert ausgewiesen, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

⁴¹ Die Risikoberichterstattung sollte insbesondere eine nachvollziehbare Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten (einschließlich Eintrittswahrscheinlichkeit und maximaler Risikowert) und der Risikowert einer Plausibilitäts- und Vollständigkeitsanalyse durch das BMF unterzogen werden.

Grafik 12: Entwicklung der Eigenmittel der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026



Abkürzungen: ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, BIG ... Bundesimmobilien-gesellschaft m.b.H., ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.

Die höchsten Eigenmittelbestände entfallen auf die BIG, die ASFINAG, die ÖBAG und den ÖBB-Konzern. Während die Eigenmittel der BIG und der ASFINAG seit dem Jahr 2022 bis inklusive 2024 kontinuierlich zugenommen haben, blieben diese bei der ÖBAG und dem ÖBB-Konzern weitgehend stabil. Bei der BIG wird gemäß Vorschau 2026 im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme der Eigenmittel von 0,9 % erwartet. Zum Stichtag 31. März 2026 belief sich die aggregierte Summe der Eigenmittel auf 35,0 Mrd. EUR und liegt damit um 0,2 Mrd. EUR unter der Vorschau für das Jahresende 2026.

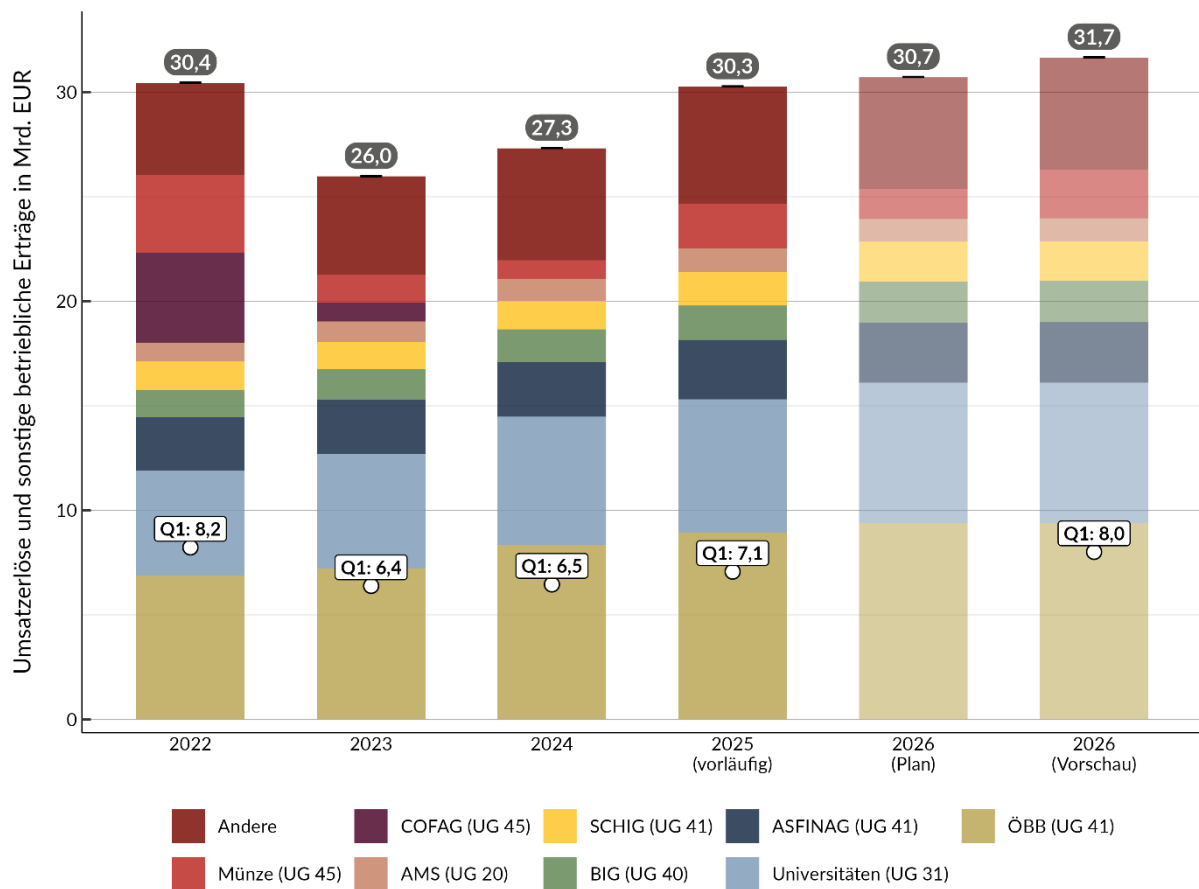


Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Im Beteiligungs- und Finanzcontrolling werden die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der ausgegliederten Einheiten bislang lediglich in aggregierter Form ausgewiesen. Eine Differenzierung danach, ob die Erträge aus Transaktionen mit dem Bund oder aus Geschäften mit Dritten stammen, erfolgt nicht. Zahlungen des Bundes umfassen etwa Betriebskostenzuschüsse, Zahlungen auf Basis von Leistungsvereinbarungen, Mietzahlungen an die BIG oder Abgeltungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen an den ÖBB-Konzern. Eine Einzeldarstellung von Transaktionen mit Dritten sowie von Erträgen durch Zahlungen des Bundes würde die Aussagekraft der Kennzahlen im Rahmen der Berichterstattung wesentlich erhöhen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge ausgewählter Beteiligungen im Zeitraum 2022 bis 2026. Unternehmen mit Erlösen von mehr als 1,0 Mrd. EUR in zumindest einem der betrachteten Jahre werden separat dargestellt, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

Grafik 13: Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026



Anmerkung: Die Daten enthalten bis inklusive 2023 auch die COFAG.

Abkürzungen: AMS ... Arbeitsmarktservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., COFAG ... COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes, Münze ... Münze Österreich Aktiengesellschaft, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal, SCHIG ... Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.

Die hohen Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der COFAG im Jahr 2022 unterstreichen die begrenzte Aussagekraft dieser Kennzahl, da die Bereitstellung von COVID-19-Hilfen durch den Bund unter dieser Position erfasst wurde. Die Entwicklung von Erlösen aus Leistungen an Dritte ist aus dem Berichtswesen nicht ersichtlich. Auch bei dem ÖBB-Konzern zeigt sich diese Einschränkung. Eine aggregierte Darstellung sämtlicher Umsatzerlöse ohne weitere Aufgliederung gibt keinen Aufschluss über den Anteil der Erträge aus Transaktionen mit dem Bund und den Anteil aus Geschäften mit Dritten, beispielsweise der erwirtschafteten Fahrtentgelte.



Im Beobachtungszeitraum entfielen etwa die Hälfte der gesamten Umsatzerlöse der Beteiligungen auf den ÖBB-Konzern und die Universitäten. Unter Ausklammerung der COFAG stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge seit 2022 insgesamt kontinuierlich an. Nahezu alle in der Grafik gesondert dargestellten Beteiligungen trugen zu dieser Entwicklung bei – mit Ausnahme der Münze Österreich, deren Umsätze nach den außergewöhnlich hohen Werten der Jahre 2021 und 2022 rückläufig waren.

Zum Stichtag 31. März 2026 liegt die Vorschau für die Summe der Umsatzerlöse mit 31,7 Mrd. EUR um 943 Mio. EUR höher als der Planwert für 2026. Ausschlaggebend dafür war insbesondere die Anpassung der Umsatzerlöse der Münze Österreich um 905 Mio. EUR auf 2,3 Mrd. EUR infolge der gestiegenen Nachfrage nach Edelmetallanlageprodukten sowie höherer Edelmetallpreise.

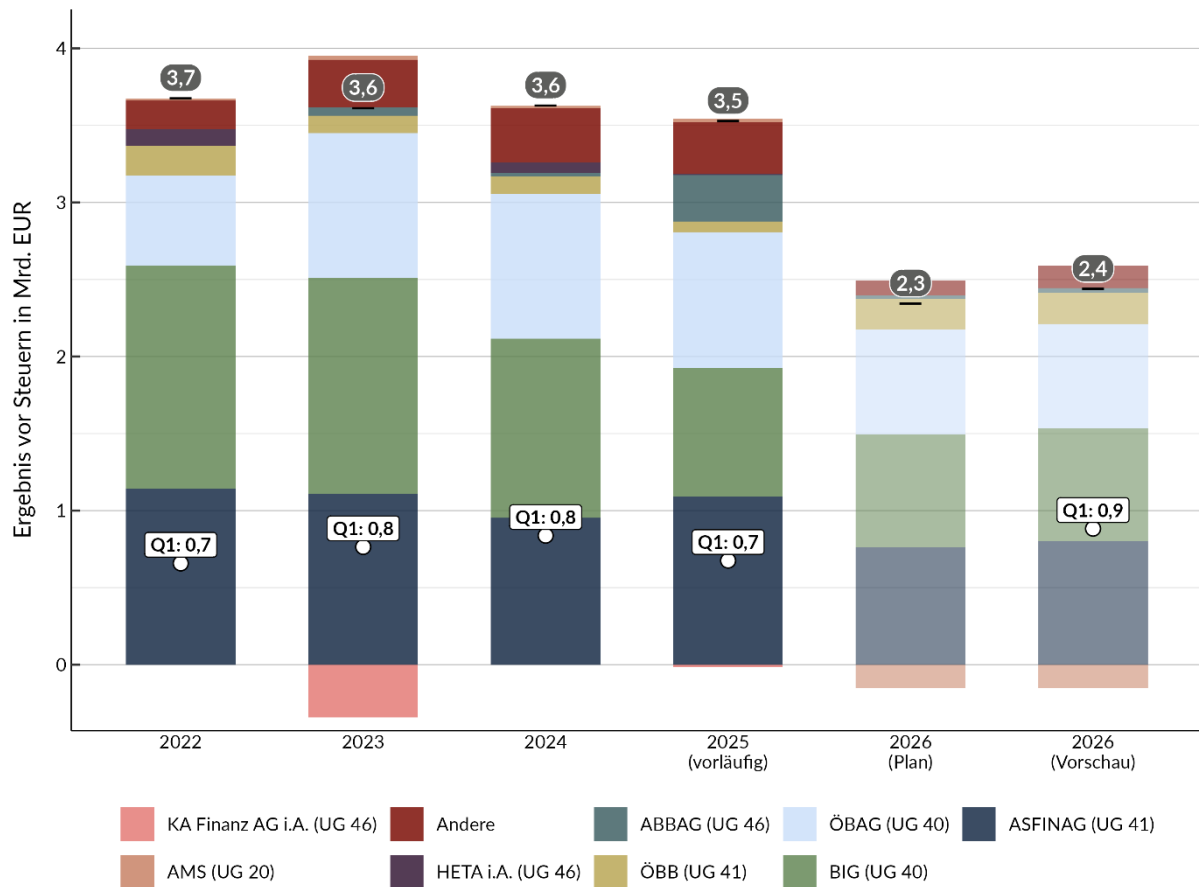
Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern bildet den von einer Beteiligung erwirtschafteten Gewinn vor Abzug von Ertragsteuern ab. Wie im Bericht des Rechnungshofes zu den Unternehmen des Bundes ([Reihe BUND 2020/12](#)) festgehalten wurde, ist die Aussagekraft dieser Kennzahl jedoch begrenzt, da die Beteiligungen des Bundes hinsichtlich ihrer gesellschaftsrechtlichen Ausgestaltung und Zielsetzung sehr unterschiedlich sind. Für zahlreiche Unternehmen besteht keine primäre Gewinnerzielungsabsicht, wodurch das Ergebnis vor Steuern in diesen Fällen nur eingeschränkt steuerungsrelevant ist.

Zudem erfolgt aufgrund der breit gefassten Definition der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge keine Abgrenzung zwischen Umsätzen und sonstigen betrieblichen Erträgen aus Geschäften mit Dritten und dem Bund. Dies führt zu einer weiteren Minderung der Aussagekraft des Ergebnisses vor Steuern, da Analysen zur Umsatzherkunft nur eingeschränkt möglich sind. Außerdem fehlen wesentliche Teile der betrieblichen Sachaufwendungen, was ebenfalls die Interpretation des Ergebnisses vor Steuern einschränkt.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern für ausgewählte Beteiligungen im Zeitraum 2022 bis 2026. Unternehmen mit einem Ergebnis vor Steuern von über 100 Mio. EUR in zumindest einem der betrachteten Jahre werden separat dargestellt, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

Grafik 14: Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026



Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, AMS ... Arbeitsmarktservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., HETA i.A. ... HETA ASSET RESOLUTION AG in Abwicklung, ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.

Die höchsten Ergebnisse vor Steuern erzielten in den vorangegangenen Jahren die BIG, die ASFINAG und die ÖBAG. Zum Stichtag 31. März 2026 belief sich das aggregierte Ergebnis vor Steuern auf 883 Mio. EUR, damit liegt es um etwa ein Drittel über dem des Vorjahresquartals. Der überwiegende Teil der Beteiligungsunternehmen plant im Jahr 2026 zwar positive Ergebnisse, dennoch zeigt sich ein deutlicher Rückgang der erwarteten Ergebnisse um 1,1 Mrd. EUR.

Cashflow aus dem Ergebnis

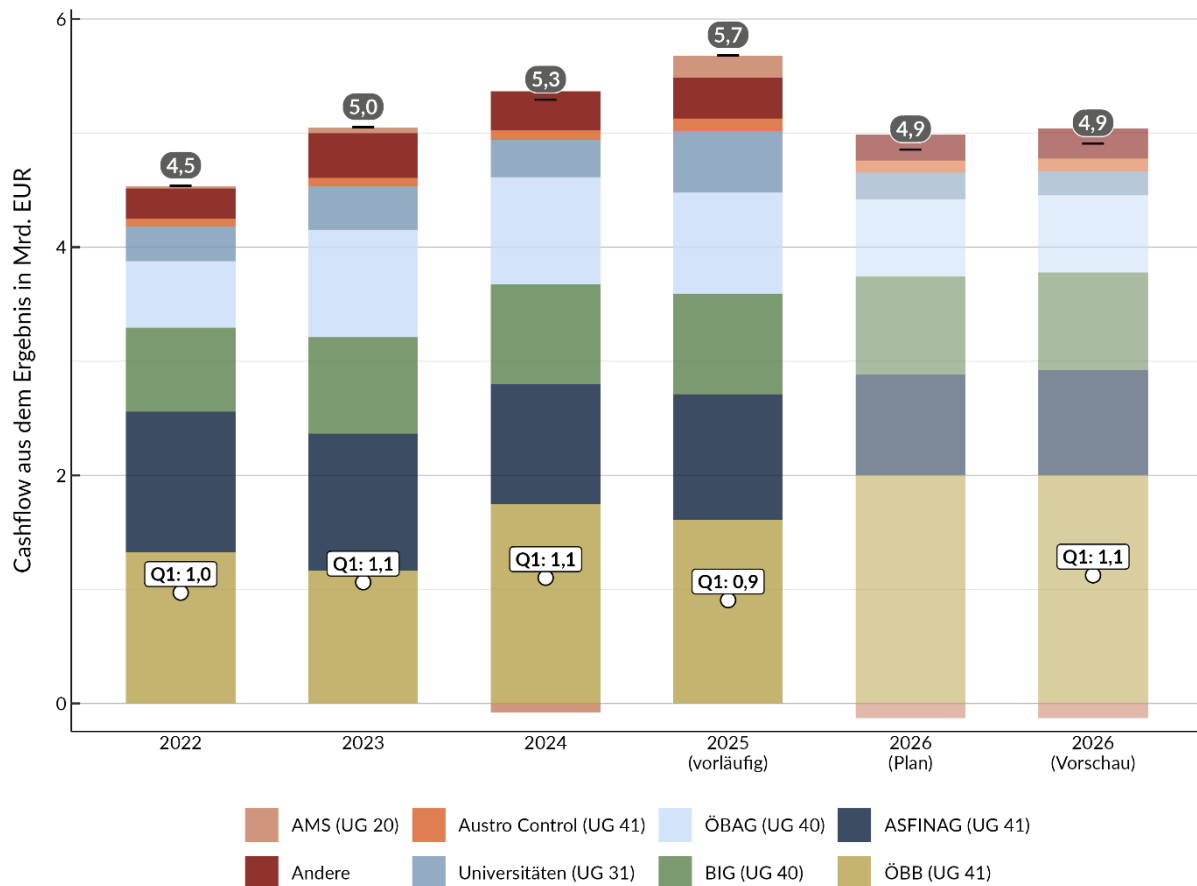
Der Cashflow aus dem Ergebnis errechnet sich aus dem Ergebnis vor Steuern bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, beispielsweise Abschreibungen oder Zuweisungen und Auflösungen von Rückstellungen. Da der Cashflow auf dem Ergebnis vor Steuern basiert, ist seine Aussagekraft ebenfalls nicht



für alle Beteiligungen gleichermaßen steuerungsrelevant. Ergänzend zum Cashflow aus dem Ergebnis, der grundsätzlich den aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Überschuss zeigt, wäre die Entwicklung der liquiden Mittel von großer Relevanz.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Cashflow aus dem Ergebnis für ausgewählte Beteiligungen im Zeitraum 2022 bis 2026. Unternehmen mit einem Cashflow aus dem Ergebnis von über 100 Mio. EUR in zumindest einem der betrachteten Jahre werden separat dargestellt, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

Grafik 15: Entwicklung des Cashflow aus dem Ergebnis der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026



Abkürzungen: AMS ... Arbeitsmarktservice, ASFAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Konzern, Q1 ... 1. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 31. März 2022 bis 2026.



Der ÖBB-Konzern, die ASFINAG, die BIG und die ÖBAG weisen im Beobachtungszeitraum 2022 bis 2026 die höchsten positiven Cashflows aus. Für das Jahr 2026 wird laut Vorschau ein Rückgang des Cashflows vor allem bei den **Universitäten** (-330 Mio. EUR bzw. -60,8 %) infolge höherer Kosten erwartet, beim **AMS** soll der geplante höhere Finanzierungsbeitrag für die Arbeitsmarktförderung zu einem negativen Cashflow von 129 Mio. EUR führen (-323 Mio. EUR gegenüber 2025). Zu weiteren Rückgängen kommt es bei der **ÖBAG** (-205 Mio. EUR bzw. -23,2 %), ausschlaggebend dafür sind geringere Dividenden der Beteiligungsunternehmen. Bei der **ASFINAG** führt das rückläufige Jahresergebnis wegen höherer Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der Verkehrsinfrastruktur auch zu einem geringeren Cashflow aus dem Ergebnis (-181 Mio. EUR bzw. -16,4 %). Bei der **BIG** sinkt der Cashflow in einem geringeren Ausmaß als das Ergebnis vor Steuern, da nicht zahlungswirksame Auf- und Abwertungen des Immobilienportfolios zwar das Ergebnis beeinflussen, nicht jedoch den Cashflow. Negativ auf den Cashflow wirkt aber die Aussetzung der Mietpreisindexierung 2026. Wesentliche Verbesserungen des Cashflows weist der ÖBB-Konzern aus, die Vorschau zeigt eine Steigerung um 394 Mio. EUR bzw. 24,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf höhere Gesamterträge zurückzuführen, die den Aufwandsanstieg überkompensieren.

Zum Stichtag 31. März 2026 betrug die aggregierte Summe der Cashflows aller Beteiligungen 1,1 Mrd. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 0,9 Mrd. EUR. Für das Gesamtjahr 2026 wird in der Vorschau hingegen ein Rückgang des Cashflows um 0,8 Mrd. EUR erwartet, der insbesondere auf die Entwicklung beim AMS, den Universitäten, der ÖBAG und der ASFINAG zurückzuführen ist.

Beim AMS zeigt sich der höhere Finanzierungsbeitrag für Arbeitsmarktförderungen in einem negativen Cashflow von 129 Mio. EUR. Die überwiegende Anzahl der Beteiligungsunternehmen plant zwar positive Cashflows aus dem Ergebnis, insgesamt zeigt sich aber eine rückläufige Tendenz dieser Kennzahl (-772 Mio. EUR bzw. -13,6 %).



4 Weiterentwicklung des Berichtswesens

Die Empfehlungen des Rechnungshofes (RH) und die Vorschläge des Budgetdienstes zur Weiterentwicklung der Berichterstattung über Beteiligungen wurden bisher teilweise umgesetzt. Es sind weiterhin deutliche Verbesserungspotenziale vorhanden. Wesentliche Punkte wurden in der [Analyse des Budgetdienstes zum 30. September 2025](#) näher ausgeführt, die Weiterentwicklungspotentiale werden nachfolgend zusammengefasst:

Unternehmen in Berichterstattung über Beteiligungen harmonisieren und Berichtspflicht von indirekten mehrheitlichen Beteiligungen neu regeln

- ♦ Die in die **Berichterstattung über Beteiligungen einzubeziehenden Unternehmen sollen harmonisiert** werden. Vor allem im Bereich der indirekten mehrheitlichen Beteiligungen wäre klar zu regeln, wen eine Berichtspflicht trifft. Bei indirekten Beteiligungen innerhalb eines Konzerns könnten Ausnahmen von der Berichtspflicht von Einzelabschlüssen vorgesehen werden, wenn unterjährige Konzernergebnisse vorliegen.⁴² **Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt** sollten jedenfalls Berichtspflichten auslösen. Indirekte mehrheitliche Beteiligungen ohne finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget könnten hingegen ausgenommen bzw. nur in einer Übersicht über die Beteiligungsstrukturen ausgewiesen werden. Eine Prüfung der Vollständigkeit der erfassten Beteiligungen sollte durch das Eigentümerressort bzw. durch das BMF erfolgen. Neue Beteiligungen sollten zeitnah in die Berichterstattung aufgenommen werden.
- ♦ **Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts mit maßgeblichem Gebarungsumfang** bzw. finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt sollten in das Beteiligungs- bzw. Finanzcontrolling einbezogen werden.

⁴² Im Berichtswesen müsste klar ausgewiesen werden, welche Unternehmen in den Konzernergebnissen enthalten sind. Dies erfolgt derzeit nicht durchgängig bei allen Unternehmen, ist aber für das Verständnis der berichteten Kennzahlen von Relevanz.



- ◆ **Rechtsträger, an denen der Bund zu genau 50 %** beteiligt ist, fallen derzeit nicht unter die Berichtspflicht gemäß § 67 BHG 2013. Obwohl die Berichtspflicht für das ISTA (UG 31-Frauen, Wissenschaft und Forschung) nicht gilt, ist es zweckmäßigerweise im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling und auch im Beteiligungsbericht enthalten. Vor der Neuregelung der Berichtspflichten wäre zu prüfen, ob nicht eine Berichtspflicht dieser Beteiligungen, auch im Hinblick auf andere Tatbestände, wie beispielsweise Nominierungsrechte, sinnvoll wäre.

Analysen anhand bereichs- und unternehmensspezifischer Kennzahlen vornehmen

Die zukünftige Berichterstattung über Beteiligungen könnte stärker anhand von **Analysen bereichs- und unternehmensspezifischer Kennzahlen** erfolgen. Insgesamt würde eine stärkere Differenzierung der Kennzahlen die Analysemöglichkeiten verbessern:

- ◆ Die berichteten Kennzahlen ermöglichen keine Analyse der **Finanzierungsstruktur**, weil Informationen über die Verschuldung fehlen und damit auch kein Rückschluss auf die Notwendigkeit für Bundeszuschüsse besteht. Ebenso fehlen in der Berichterstattung an den Nationalrat Angaben zum Stand der **liquiden Mittel**.⁴³ Die Entwicklung der **liquiden Mittel** von Beteiligungen, insbesondere der Förderstellen, aber auch von vom Bund finanzierten Gesellschaften oder Fonds sollte in das Berichtswesen über Beteiligungen an den Nationalrat aufgenommen werden. Dabei wären auch Veranlagungen von Beteiligungen miteinzubeziehen. Diese Informationen sind auch für das Liquiditätsmanagement des Bundes von großer Bedeutung.
- ◆ Die Umsätze sollten nach **Umsätzen mit Dritten** (z. B. Benutzungsentgelte, Eintrittsgebühren) und Umsätzen aus Leistungen des Bundes getrennt dargestellt und einheitlich erfasst werden.

⁴³ Beispielsweise beträgt der über die Förderstellen des Bundes kumulierte Stand an liquiden Mitteln laut BRA 2024 etwa 0,7 Mrd. EUR (+0,1 Mrd. EUR bzw. +17,3 %).



- ◆ Neben den standardisierten finanziellen Unternehmenskennzahlen sollten **steuerungsrelevante unternehmensspezifische** (z. B. auch nicht-finanzielle) Erfolgskennzahlen (z. B. beförderte Personen, Kartenerlöse, Studienabschlüsse, eingeworbene Forschungsmittel etc.) berichtet werden.
- ◆ Der RH hat im Rahmen der Prüfung der Abschlussrechnungen des Bundes 2024 eine Schwerpunktprüfung zu den finanziellen Beziehungen zwischen dem Bund und seinen Beteiligungen durchgeführt. Zur Erhöhung der Transparenz empfahl der RH dem Bundesminister für Finanzen, die Beteiligungsberichterstattung weiterzuentwickeln und die Forderungen und Verbindlichkeiten der Beteiligungen des Bundes gegenüber dem Bund in die Berichterstattung aufzunehmen.

Aus- und Einzahlungen einheitlich kategorisieren und in der Berichterstattung über Beteiligungen stärker harmonisieren

Bei der Erfassung der **Aus- und Einzahlungen des Bundes** bestehen in der Berichterstattung methodische Unterschiede. Dies wird im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling damit begründet, dass die Kennzahlenentwicklung aus der Perspektive der einzelnen Unternehmen betrachtet wird, während der Beteiligungsbericht auf die Darstellung der Finanzflüsse aus Bundessicht ausgerichtet ist. Es bestehen jedoch wesentliche Abweichungen, die auf unterschiedliche Vorgangsweisen hinweisen. Die Gründe dafür sind häufig nicht erkennbar.

Aus Sicht des Budgetdienstes sollten die **Aus- und Einzahlungen in den Bundeshaushalt** in der Berichterstattung über Beteiligungen **einheitlich kategorisiert** werden. Eine abgestimmte Methodik in der Berichterstattung könnte die Vollständigkeit der berichteten Geldflüsse erhöhen und so auch die Qualität der Informationen für das Budgetcontrolling verbessern. Über die wesentlichen Ergebnisse des Finanzcontrolling könnte im Rahmen der Vollzugsberichterstattung informiert werden.



Weitere bei der Weiterentwicklung der Beteiligungsberichterstattung zu berücksichtigende Aspekte

- ♦ Der RH erachtet die **Stichtage** 31. März und 30. September für die Unternehmenssteuerung als unzweckmäßig. Im 1. Quartal lägen noch zu wenig gesicherte Informationen für die Ganzjahresvorschau vor. Zum 3. Quartal bestünde die Gefahr, dass notwendige Steuerungsmaßnahmen nicht mehr rechtzeitig wirken würden, um die Jahresvorgaben erreichen zu können.
- ♦ Die Ausführungen zum Risikocontrolling sollten aussagekräftiger gestaltet und nach einer einheitlich angewandten Methodik eine nachvollziehbare Darstellung der wesentlichen **Risiken** enthalten (einschließlich Eintrittswahrscheinlichkeit und maximaler Risikowert). Der Risikowert sollte einer Plausibilitäts- und Vollständigkeitsanalyse durch das BMF unterzogen werden.

Änderungen und Weiterentwicklungen der Berichtsinhalte (wie etwa die Aufnahme weiterer oder die Aufgliederung der Kennzahlen) können in weiten Bereichen ohne Änderung der rechtlichen Grundlagen erfolgen. Grundsätzliche Änderungen (wie etwa der Umfang der in das Berichtswesen über Beteiligungen einzubeziehenden Unternehmen, die Wahl der Stichtage der Berichterstattung, die Harmonisierung der unterschiedlichen Berichtsformate sowie detailliertere inhaltliche Vorgaben) erfordern hingegen auch eine Anpassung der rechtlichen Grundlagen (BHG 2013 bzw. Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung).



Anhang 1: Rechtsträger im Beteiligungs- und Finanzcontrolling

Nachfolgende Aufstellung zeigt jene Rechtsträger, die im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026 enthalten sind. Ergänzend werden die Beteiligungshöhe des Bundes, die Grundlage der Datenermittlung (Konzernabschluss oder Einzelabschluss), die Sektorzugehörigkeit gemäß ESVG 2010⁴⁴ sowie die im [Beteiligungsbericht 2027 und 2028](#) zugewiesenen Bereiche für alle direkten Beteiligungen ausgewiesen. Indirekte Beteiligungen sind hellgrau hinterlegt. Insgesamt waren 119 Rechtsträger im Bericht enthalten.

Tabelle 12: Rechtsträger im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026

Bezeichnung	Sektor ESVG 2010	Bereich gemäß BMF
Bundeskanzleramt (3)		
UG 10-Bundeskanzleramt (1)		
Statistik Österreich, 100 %	S.1311	Daten & Analyse
UG 25-Familie und Jugend (2)		
Bundesstelle für Sektenfragen, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonstige
Familie & Beruf Management GmbH, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonstige
BM für Inneres (2)		
UG 11-Inneres (1)		
Bundesanstalt KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial, 100 %	S.1311	Kultur
UG 18-Fremdenwesen (1)		
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU), 100 %	S.1311	Shared Services & Sonstige
BM für europäische und internationale Angelegenheiten (3)		
UG 12-Äußeres (3)		
Austrian Development Agency GmbH (ADA), 100 %	S.1311	Förderstelle
Diplomatische Akademie Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Österreich Institut GmbH, 100 %, Konzernabschluss	S.1311	Bildung & Forschung
BM für Justiz (1)		
UG 13-Justiz (1)		
Justizbetreuungsagentur (JBA), 100 %	S.1311	Shared Services & Sonstige
BM für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (22)		
UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport (6)		
Bundes-Sport GmbH, 100 %	S.1311	Förderstelle
Bundessporteinrichtungen GmbH, 100 %	S.1101	
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH, 53 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Wiener Zeitung GmbH, 100 %	S.1101	Kultur
Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH, 100 %	S.1101	

Fortsetzung auf nächster Seite

⁴⁴ S.13 ... Sektor Staat, S.11 ... Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, die Marktproduktionen von Waren und nichtfinanziellen Dienstleistungen erbringen.



Fortsetzung von vorheriger Seite

Bezeichnung	Sektor ESVG 2010	Bereich gemäß BMF
UG 32-Kunst und Kultur (16)		
Albertina, 100 %	S.1311	Kultur
Austria Film und Video GmbH, 100 %	S.1311	Kultur
Bundestheater-Holding GmbH, 100 %	S.1311	Kultur
ART for ART Theaterservice GmbH, 100 % ⁴	S.1311	
Burgtheater GmbH, 100 %	S.1311	
Volksoper Wien GmbH, 100 %	S.1311	
Wiener Staatsoper GmbH, 100 %	S.1311	
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien, 100 % (KHM-Museumsverband)	S.1311	Kultur
MAK-Österreichisches Museum für Angewandte Kunst, 100 %	S.1311	Kultur
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK), 100 %	S.1311	Kultur
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH, 75 %	S.1311	Kultur
Naturhistorisches Museum, 100 %	S.1311	Kultur
Österreichische Galerie Belvedere, 100 %	S.1311	Kultur
Österreichische Nationalbibliothek, 100 %	S.1311	Kultur
Österreichisches Filminstitut, 100 %	S.1311	Förderstelle
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek, 100 %	S.1311	Kultur
BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (5)		
UG 20-Arbeit (2)		
Arbeitsmarktservice (AMS), 100 %	S.1311	Shared Services & Sonstige
Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH (IEF-Service GmbH), 100 %	S.1314	Finanzen & Beteiligungs-m.
UG 21-Soziales und Konsumentenschutz (1)		
Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung, 100 % ⁵	S.1311	Aufsicht & Regulierung
UG 24-Gesundheit (2)		
Gesundheit Österreich GmbH, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, 100 % ¹ (je 50 % UG 24 und UG 42)	S.1311	Aufsicht & Regulierung
BM für Frauen, Wissenschaft und Forschung (31)		
UG 31-Wissenschaft und Forschung (31)		
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Akademie der bildenden Künste Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat), 100 %	S.1311	Daten & Analyse
GeoSphere Austria – Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie, 100 %	S.1311	Daten & Analyse
Institute of Science and Technology Austria (ISTA), 50 %	S.1311	Bildung & Forschung
Interdisciplinary Transformation University Austria (IT:U), 100 % ⁵	S.1311	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Graz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Innsbruck, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Montanuniversität Leoben, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichischer Austauschdienst GmbH (OeAD), 100 %	S.1311	Förderstelle
Österreichische Akademie der Wissenschaften, 100 %, Konzernabschluss	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichische Mensen BetriebsgmbH, 100 %	S.1101	Bildung & Forschung
Technische Universität Graz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Technische Universität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für angewandte Kunst Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für Bodenkultur Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für Weiterbildung Krems, 100 %	S.1101	Bildung & Forschung
Universität Graz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Innsbruck, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung

Fortsetzung auf nächster Seite



Fortsetzung von vorheriger Seite

Bezeichnung	Sektor ESVG 2010	Bereich gemäß BMF
Universität Klagenfurt, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Linz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Mozarteum Salzburg, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Paris-Lodron-Universität Salzburg (Universität Salzburg), 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Veterinärmedizinische Universität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Wirtschaftsuniversität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
BM für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (14)		
UG 34-Innovationen und Technologie (Forschung) (3)²		
Austrian Institute of Technology GmbH (AIT), 50,46 %, Konzernabschluss	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG), ¹ 100 % (je 50 % UG 33 und UG 34)	S.1311	Förderstelle
Silicon Austria Labs GmbH, 50,1 %	S.1101	Bildung & Forschung
UG 41-Mobilität (11)²		
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG), 100 %, Konzernabschluss	S.1101	Infrastruktur
Austria Tech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH, 100 %	S.1311	Daten & Analyse
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung, 100 %	S.1101	Aufsicht & Regulierung
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, 100 %	S.1101	Infrastruktur
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG, 72,51 %	S.1101	Infrastruktur
One Mobility GmbH, 88,92 % ³	S.1311	Infrastruktur
One Mobility-Ticketing GmbH, 88,92 % ³	S.1311	
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, 100 %, Konzernabschluss	S.1101	Infrastruktur
Österreichische Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH (Schienen-Control), 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH, 100 %	S.1311	Infrastruktur
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH, 100 %	S.1311	Infrastruktur
BM für Wirtschaft, Energie und Tourismus (8)		
UG 40-Wirtschaft (8)		
Austria Wirtschaftsservice GmbH ¹ , 100 % (je 50 % UG 40 bzw. UG 41)	S.1311	Förderstelle
Austrian Business Agency Österr. Industrieansiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonstige
Energie - Control Austria, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungsm.
Bundesimmobilien GmbH (BIG), 100 %, Konzernabschluss	S.1311	
GKB-Bergbau GmbH, 100 %	S.1311	
Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., 100 %	S.1101	Kultur
Schönbrunner Tiergarten GmbH, 100 %	S.1101	Kultur
BM für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (7)		
UG 42-Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (4)		
Agrarmarkt Austria (AMA), 100 %	S.1311	Förderstelle
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH, 100 %	S.1101	Bildung & Forschung
Österreichische Bundesforste AG, 100 %	S.1101	Infrastruktur
UG 43-Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft (3)		
Umweltbundesamt GmbH, 100 %	S.1311	Daten & Analyse
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-GmbH), 100 %	S.1311	
Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH, 100 %	S.1101	

Fortsetzung auf nächster Seite



Fortsetzung von vorheriger Seite

Bezeichnung	Sektor ESVG 2010	Bereich gemäß BMF
BM für Finanzen (24)		
UG 45-Bundesvermögen (21)		
Abschlussprüferaufsichtsbehörde, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Buchhaltungsagentur des Bundes, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonstige
Agentur für Rechnungswesen BBT GmbH, 100 %	S.1101	
Agentur für Rechnungswesen GKB GmbH, 100 %	S.1311	
Bundesbeschaffung GmbH, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonstige
Bundespensionskasse AG, 100 %	S.1201	Finanzen & Beteiligungsm.
Bundesrechenzentrum, 100 %, Konzernabschluss	S.1311	Shared Services & Sonstige
Felbertauernstraße AG, 60,63 %	S.1101	Infrastruktur
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Großglockner Hochalpenstraßen AG, 79 %	S.1101	Infrastruktur
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, 100 %	S.1311	Infrastruktur
Monopolverwaltung GmbH, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Oesterreichische Nationalbank (OeNB), 100 %	S.1201	Finanzen & Beteiligungsm.
BLM Betriebs-Liegenschafts-Management GmbH, 100 %	S.1101	
GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestionierung und Transportkoordination G.m.b.H., 100 %	S.1101	
IG Immobilien Invest GmbH, 100 %	S.1101	
Münze Österreich Aktiengesellschaft, 100 %	S.1101	
Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH, 100 %	S.1101	
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA), 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungsm.
Villacher Alpenstraßen-FremdenverkehrsgmbH, 70,59 %	S.1101	Infrastruktur
UG 46-Finanzmarktstabilität (3)		
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungsm.
HETA i.A., 100 %	S.1311	
KA Finanz AG i.A., 100 %	S.1311	

¹ Beteiligungen, die zwischen zwei Untergliederungen geteilt werden, sind bei jener Untergliederung dargestellt, der sie im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zugeordnet sind.

² Die Zuordnung der Rechtsträger zu den Untergliederungen im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling stimmt bei einzelnen Gesellschaften nicht mit jener im BRA überein. Beispielsweise sind der UG 34-Innovation und Technologie (Forschung) im BRA keine Gesellschaften zugeordnet.

³ Das Beteiligungsverhältnis wird im Bericht des BMF mit 100 % angeführt, tatsächlich hält der Bund direkt 64,42 % an der One Mobility GmbH und über die ÖBB-Personenverkehr AG weitere 24,50 %, sodass sich eine Beteiligungshöhe von 88,92 % ergibt.

⁴ Das Beteiligungsverhältnis wird im Bericht des BMF mit 52 % angeführt, tatsächlich hält der Bund über die Bundestheater-Holding GmbH 51,1 % und über die Wiener Staatsoper GmbH, die Volksoper Wien GmbH und die Burgtheater GmbH je 16,3 %.

⁵ Mit 31. März 2026 in die Berichterstattung aufgenommen.

Abkürzung: BM ... Bundesministerium, ESVG 2010 ... Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Finanzen & Beteiligungsm. ... Finanzen & Beteiligungsmanagement, gem. ... gemäß, HETA i.A. ... HETA ASSET RESOLUTION AG in Abwicklung, i.A. ... in Abwicklung, Shared Services & Sonstige ... Shared Services & Sonstige Dienstleistungen, u. ... und.

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026, Statistik Austria, Beteiligungsbericht 2027 und 2028



Anhang 2: Gegenüberstellung Beteiligungsbericht und Finanzcontrolling – Unterschiede

In seiner Analyse zu den Ergebnissen des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2025 zeigte der Budgetdienst Unterschiede in der Systematik der Erfassung der Auszahlungen des Bundes bzw. der Einzahlungen an den Bund im Berichtswesen über Beteiligungen auf. Diese Unterschiede bestehen nach wie vor, nachfolgend wurden sie für das Jahr 2026 aktualisiert. Eine Harmonisierung des Umfangs der ausgewiesenen Ein- bzw. Auszahlungen wäre bei den betraglich wesentlichen Zahlungsströmen anzustreben.

Die nachfolgende Tabelle stellt den **Auszahlungen gemäß Beteiligungs- und Finanzcontrolling** für 2025 und 2026 die Werte des **Beteiligungsberichts 2025 und 2026** gegenüber. Abgebildet sind die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten des Beteiligungsberichts sowie weitere Unternehmen mit hohen, absoluten Veränderungen. Verglichen werden das vorläufige Ergebnis 2025 und die Werte der Vorschau bzw. des BVA 2026.

Tabelle 13: Auszahlungen des Bundes an Beteiligungen – Gegenüberstellung Beteiligungsbericht und Finanzcontrolling (ausgewählte Beteiligungen)

Auszahlungen Bund		Stichtag: 31. März 2026							
	in Mio. EUR	2025 vorläufig				2026 Vorschau bzw. BVA			
		Finanzcontrolling	Beteiligungsbericht	Differenz		Finanzcontrolling	Beteiligungsbericht	Differenz	
Arbeitsmarktservice	UG 20	700	1.038	+338	+48,4%	748	1.098	+349	+46,7%
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH	UG 40	123	665	+542	-	120	294	+174	+144,5%
Austrian Development Agency	UG 12	202	134	-68	-33,8%	117	114	-3	-2,9%
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	UG 41	0	0	+0	-	0	3	+3	-
Bundesrechenzentrum GmbH	UG 45	462	-	-462	-100,0%	410	-	-410	-100,0%
Institute of Science and Technology Austria	UG 31	166	166	+0	+0,0%	205	171	-34	-16,4%
Österreichische Beteiligungs AG	UG 40	0	0	-0	-9,4%	0	0	-0	-10,0%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	6.754	6.385	-369	-5,5%	7.249	7.015	-234	-3,2%
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	UG 34	292	761	+469	+160,9%	240	934	+694	+289,0%
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH	UG 41	1.117	16	-1.101	-98,6%	1.399	17	-1.382	-98,8%
Budapestmuseum	UG 32	160	160	+0	+0,3%	155	162	+7	+4,2%
Bundestheater	UG 32	205	205	+0	+0,2%	204	206	+2	+1,2%
Universitäten gesamt	UG 31	5.400	5.526	+127	+2,3%	5.547	5.696	+149	+2,7%
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.	UG 40	1.567	-	-1.567	-100,0%	1.490	-	-1.490	-100,0%
Indirekte Beteiligungen	div.	40	-	-40	-100,0%	35	-	-35	-100,0%
Beteiligungen nur Beteiligungsbericht	div.	-	-	-	-	-	-	-	-
weitere Beteiligungen	div.	1.556	1.417	-139	-8,9%	1.605	1.459	-146	-9,1%
Gesamt		18.741	16.473	-2.268	-12,1%	19.524	17.167	-2.357	-12,1%

Anmerkung: Die Auszahlungen gemäß Beteiligungsbericht 2025 und 2026 umfassen die allgemeine Gebarung aber auch die Auszahlungen für Bundespersonal, das in ausgegliederten Einheiten tätig ist (Personalämter). Auszahlungen für Personalämter stehen annähernd gleich hohe Einzahlungen aus Refundierungen der ausgegliederten Einheiten gegenüber. Im ÖBB-Konzern sind auch die Auszahlungen für den Ruhegenuss (UG 23-Pensionen – Beamtinnen und Beamte) erfasst.

Abkürzungen: Beteiligungsbericht ... Beteiligungsbericht 2025 und 2026, div. ... diverse, Finanzcontrolling ... Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026, BVA ... Bundesvoranschlag.

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026, Beteiligungsbericht 2025 und 2026.



Im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling wird festgehalten, dass sich aufgrund der Fokussierung auf Gesellschaftsaufzeichnungen Abweichungen zur Buchhaltung des Bundes ergeben können, sowohl in der Höhe der Beträge als auch in der zeitlichen Zuordnung. Es zeigt sich jedoch, dass die Auszahlungen des Bundes bei den einzelnen Unternehmen darüber hinaus methodisch nicht einheitlich erfasst und im Falle der Verkehrsdiensteverträge teilweise doppelt erfasst (ÖBB-Konzern und SCHIG mbH) werden. Im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling bzw. dem Beteiligungsbericht zeigen beispielsweise folgende Sachverhalte Optimierungsbedarf:

- ♦ Im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling weisen die **aws** und die **FFG** deutlich geringere Auszahlungen aus als im Beteiligungsbericht 2025 und 2026. Das Ergebnis für das Jahr 2026 inkludiert bei der **FFG** die Zahlungen des Bundes iHv 240 Mio. EUR für administrative Kosten und Fördermittel, die die FFG in eigenem Namen und auf eigene Rechnung verwaltet. Fördermittel, welche die FFG treuhändig für den Bund verwaltet, werden zwar im Beteiligungsbericht erfasst, aber im Finanzcontrolling nicht berücksichtigt. Der BVA 2026 sieht Auszahlungen an die FFG von 934 Mio. EUR vor. Bei der **aws** ist aus den Erläuterungen im Beteiligungs- und Finanzcontrolling und dem Beteiligungsbericht nicht ersichtlich, worauf die Differenzen zurückzuführen sind.
- ♦ Bei den Auszahlungen an das **AMS** bestehen ebenfalls deutliche Unterschiede zwischen den beiden Berichten. Die Differenzen ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass Zahlungen im Zusammenhang mit der Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling nicht erfasst werden, während sie im Beteiligungsbericht berücksichtigt sind.



- ◆ Bei den Auszahlungen des Bundes an den **ÖBB-Konzern** für das Jahr 2026 zeigt sich zwischen dem Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling und dem Beteiligungsbericht eine Differenz von 234 Mio. EUR. Die Ursache dieser Abweichung ist aus den vorliegenden Berichten nicht ableitbar. Die im Beteiligungs- und Finanzcontrolling ausgewiesenen Auszahlungen an den ÖBB-Konzern beinhalten auch Zahlungen für **gemeinwirtschaftliche Leistungen**. Soweit diese aus Auszahlungen des Bundes aufgrund der Verkehrsdienstverträge stammen, die über die **SCHIG mbH** abgewickelt werden, kommt es im Bericht zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling bei der Summe der Auszahlungen des Bundes zu einer Doppelzählung (bei der SCHIG mbH und beim ÖBB-Konzern).
- ◆ Die Einzahlungen der **ASFINAG** enthalten in beiden Berichten die Dividendenzahlungen der Gesellschaft (2026: 305 Mio. EUR), die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthalten zudem auch die Einzahlungen aus dem Fruchtgenussentgelt (2026: 10 Mio. EUR). In beiden Berichten fehlen aber die Einzahlungen der ASFINAG aus den Netto-Benützungsentgelten⁴⁵ iHv 387 Mio. EUR.

Insgesamt ist die Systematik der Erfassung der Auszahlungen des Bundes auf Basis der vorhandenen Unterlagen vielfach nicht abschließend nachzuvollziehen und sollte vereinheitlicht werden, da grundsätzlich keine systematischen Unterschiede in der Definition der Auszahlungen zwischen den beiden Berichten bestehen.

Nachfolgende Tabelle stellt den **Einzahlungen** gemäß Beteiligungs- und Finanzcontrolling die Werte des Beteiligungsberichts 2025 und 2026 gegenüber. Abgebildet sind die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten des Beteiligungsberichts sowie weitere Unternehmen mit hohen, absoluten Veränderungen. Verglichen werden der Erfolg 2025 und die Werte der Vorschau bzw. des BVA 2026.

⁴⁵ § 8a ASFINAG-Gesetz: Netto-Benützungsentgelte zur Querfinanzierung des Brenner-Basis-Tunnels; § 8b ASFINAG-Gesetz: Netto-Benützungsentgelte (zweckgebunden) zur Finanzierung nachhaltiger Verkehrsmaßnahmen.



Tabelle 14: Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund – Gegenüberstellung Beteiligungsbericht und Finanzcontrolling (ausgewählte Beteiligungen)

Einzahlungen Bund						Stichtag: 31. März 2026			
		2025 vorläufig				2026 Vorschau bzw. BVA			
		Finanz- controlling	Beteiligungs- bericht	Differenz		Finanz- controlling	Beteiligungs- bericht	Differenz	
in Mio. EUR									
Arbeitsmarktservice	UG 20	0	100	+100	-	0	396	+396	-
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH	UG 40	15	25	+10	+68,0%	24	1	-23	-94,6%
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	UG 41	305	305	+0	+0,0%	315	305	-10	-3,1%
Bundesrechenzentrum GmbH	UG 45	0	0	+0	-	0	-	0	-
Oesterreichische Nationalbank	UG 45	0	0	+0	-	0	0	+0	-
Österreichische Beteiligungs AG	UG 40	767	767	+0	+0,0%	790	793	+3	+0,4%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	309	391	+82	+26,6%	274	274	+0	+0,0%
Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH	UG 41	0	-	0	-	0	-	0	-
Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.	UG 40	18	14	-4	-21,1%	7	11	+4	+47,7%
Budesmuseen	UG 32	15	4	-11	-75,0%	14	5	-9	-62,7%
Bundestheater	UG 32	10	12	+2	+18,5%	10	3	-7	-72,2%
Universitäten gesamt	UG 31	369	395	+26	+6,9%	319	380	+61	+19,0%
Indirekte Beteiligungen	div.	11	-	-11	-100,0%	11	-	-11	-100,0%
Verbund AG	div.	-	496	+496	-	-	450	+450	-
weitere Beteiligungen	div.	93	91	-2	-2,3%	80	71	-9	-10,8%
Gesamt		1.912	2.600	+688	+36,0%	1.845	+2.690	+845	+45,8%

Anmerkung: Die Einzahlungen umfassen die allgemeine Gebarung (v. a. Dividenden), aber auch Einzahlungen aus Refundierungen an den Bund für Bundespersonal, das in ausgliederten Einheiten tätig ist (Personalämter).

Abkürzungen: Beteiligungsbericht ... Beteiligungsbericht 2025 und 2026, div. ... diverse, Finanzcontrolling ... Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 31. März 2026, BVA ... Bundesvoranschlag.

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026, Beteiligungsbericht 2025 und 2026.

Die Abweichungen bei den Einzahlungen des AMS zwischen den beiden Berichtsformaten ergeben sich aus der im Finanzcontrolling nicht berücksichtigten Auflösung der Arbeitsmarktrücklage. Diese wird dort analog zur Zuführung bei den Auszahlungen nicht erfasst.

Die Abweichung bei den Universitäten betrifft die Personalämter, da von Universitäten fast ausschließlich aus diesem Titel Einzahlungen an den Bund erfolgen. Abweichungen bestehen sowohl in der Planung 2026 als auch beim vorläufigen Erfolg 2025.

Die Verbund AG ist nicht Teil des Finanzcontrolling, da diese als börsennotierte Gesellschaft nicht unter die Berichtspflicht gemäß § 67 BHG 2013 fällt.



Abkürzungsverzeichnis

ABBAG	Abbaumanagementgesellschaft des Bundes
Abs.	Absatz
ADA	Austrian Development Agency
AIT	Austrian Institute of Technology GmbH
AKF	Auslandskatastrophenfonds
AMA	Agrarmarkt Austria
AMS	Arbeitsmarktservice
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft
Austro Control	Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BHAG	Buchhaltungsagentur des Bundes
BHG 2013	Bundeshaushaltsgesetz 2013
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BRZ GmbH	Bundesrechenzentrum GmbH
bzw.	beziehungsweise
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes
DHK	Donauhochwasserschutz-Konkurrenz
ESVG 2010	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EUR	Euro
EUROFIMA	Europäischen Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial



FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
HETA i.A.	HETA ASSET RESOLUTION AG in Abwicklung
iHv	in Höhe von
ISTA	Institute of Science and Technology Austria
IT:U	Interdisciplinary Transformation University Austria
Mio.	Million(en)
Mrd.	Milliarde(n)
Münze Österreich	Münze Österreich Aktiengesellschaft
Nr.	Nummer
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖBAG	Österreichische Beteiligungs AG
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
Pkt.	Punkt(e)
RH	Rechnungshof
SCHIG mbH	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH
Tsd.	Tausend
UBA-GmbH	Umweltbundesamt GmbH
UG	Untergliederung(en)
v. a.	vor allem
VBÄ	Vollbeschäftigtenäquivalent(e)
WFA	Wirkungsorientierte Folgenabschätzung(en)
Z	Ziffer
z. B.	zum Beispiel



Tabellen- und Grafikverzeichnis

Tabellen

Tabelle 1:	Umfang der Kennzahlen des Beteiligungscontrollings	14
Tabelle 2:	Umfang der Kennzahlen des Finanzcontrolling	15
Tabelle 3:	Auszahlungen laut Beteiligungsbericht 2027 und 2028	24
Tabelle 4:	Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling – Gesamtbestand und davon öffentliche Unternehmen (S.11 und S.12) ..	30
Tabelle 5:	Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 31. März 2026	31
Tabelle 6:	Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an ausgewählte Beteiligungen	35
Tabelle 7:	Entwicklung der Einzahlungen ausgewählter Beteiligungen an den Bund.....	38
Tabelle 8:	Entwicklung der Dividenden der Bundesbeteiligungen	39
Tabelle 9:	Entwicklung der Haftungen des Bundes für Beteiligungen.....	41
Tabelle 10:	Planungsgenauigkeit im Finanzcontrolling.....	42
Tabelle 11:	Planungsgenauigkeit bei den Personalkennzahlen.....	50
Tabelle 12:	Rechtsträger im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2026	63
Tabelle 13:	Auszahlungen des Bundes an Beteiligungen – Gegenüberstellung Beteiligungsbericht und Finanzcontrolling (ausgewählte Beteiligungen)	67
Tabelle 14:	Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund – Gegenüberstellung Beteiligungsbericht und Finanzcontrolling (ausgewählte Beteiligungen)	70



Grafiken

Grafik 1:	Übersicht Kennzahlen des Finanzcontrolling	16
Grafik 2:	Teilbereich des Beteiligungsportfolios.....	18
Grafik 3:	Zuordnung der Beteiligungen gemäß ESVG 2010	28
Grafik 4:	Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an die Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026	33
Grafik 5:	Entwicklung der Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund in den Jahren 2022 bis 2026	37
Grafik 6:	Entwicklung der Haftungen des Bundes für Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026.....	40
Grafik 7:	Stand der Aus- und Einzahlungen sowie Haftungen zum 31. März 2026	43
Grafik 8:	Entwicklung des Personalstandes der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026	45
Grafik 9:	Entwicklung des Personalaufwands der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026	47
Grafik 10:	Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter in den Jahren 2022 bis 2026	49
Grafik 11:	Stand der Personalkennzahlen zum 31. März 2026 und Vergleich mit dem Vorjahr.....	50
Grafik 12:	Entwicklung der Eigenmittel der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026.....	52
Grafik 13:	Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026	54
Grafik 14:	Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026	56
Grafik 15:	Entwicklung des Cashflow aus dem Ergebnis der Beteiligungen in den Jahren 2022 bis 2026	57